



VENNINGER 2022 HEIMATBRIEF



Unser Kita-Jahr 2022

Viele tolle
Aktionen

Seite 20



Adventkonzert mal ganz anders

QuerBeet
auf neuen Pfaden

Seite 37



Ritter Rost hat Geburtstag

Venninger Kindermusical
findet mit Verspätung statt

Seite 50



Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins! Liebe Venninger Bürgerinnen und Bürger!



Das Jahr 2022 wird uns sicher allen in besonderer Erinnerung bleiben. Nicht nur, daß uns die Corona-Pandemie nach wie vor beschäftigt, müssen wir seit Februar auch noch einen Krieg auf unserem Kontinent mit vielen Folgen aushalten.

Diese Folgen sind auch für etliche unserer Mitbürger in Deutschland nur schwer zu ertragen. Vor allem die enorm gestiegenen Preise der Lebensführung machen ihnen zu schaffen und bereiten ihnen Sorgen. In dieser Zeit ist es wichtig, daß alle zusammenhalten und jeder für jeden da ist: Solidarität und Gemeinschaft auch dort, wo keine kriegerischen Handlungen stattfinden.

In den letzten Monaten haben die Vereine in Venningen trotz Corona wieder einige ihrer jährlichen Veranstaltungen angeboten und man konnte bei der Johannisfeier, den Biergärten, der Kerwe usw. gesellig beisammen sitzen und das dörfliche Leben genießen. In der Hoffnung, daß dies auch 2023 so sein wird und die Kriegshandlungen im Osten Europas, die sich indirekt auch auf unser Leben auswirken, bald beendet sind, beabsichtigt der Venninger Heimatverein sein komplettes Jahresprogramm durchzuführen, insbesondere auch die Vorstellungen der „Worschdezibbel“-Theatergruppe, die seit drei Jahren fehlen.

Im Namen der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und angenehme Feiertage. Das kommende Jahr 2023 möge Ihnen viel Gutes bescheren, vor allem Gesundheit und daß wir bald wieder zu friedlicheren und sicheren Zeiten zurückkehren werden.

Lorenz Rohr
(1. Vorsitzender)



INHALT

Erster Maibaum trotz Corona	S. 5
Neustart ohne „QuerBeet“	S. 6
Der Venninger Heimatverein renoviert ehemalige Bücherei	S. 7
Endlich wieder Kerwe in Venningen	S. 8 - 10
Kinderchor der Pfarrei	S. 11
Es gibt sie noch: „Die Worschdezibbel“	S. 12
Wandern überm Bodensee	S. 13
Herbschwächelfest mäßig besucht	S. 14 - 15
Ehrenvorsitzender Roland Kuhn feierte 80. Geburtstag	S. 16
Erstkommunion 2022	S. 17
Paten gesucht	S. 17
Kunterbunt	S. 17
Einladung zu einzelnen Projekten	S. 18
Ehrungen beim Pfarrcäcilienverein	S. 19
Sternsinger unterwegs	S. 19
Unser Kita-Jahr 2022	S. 20 - 25
2022 war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr für den TSV Venningen-Fischlingen	S. 26 - 27
Der Schäferwagen	S. 28
Brotbacken am Gründonnerstag	S. 28
Es wuselt im Schulhaus	S. 29
Jahresbericht KJG Venningen	S. 30 - 31
Gemeinde Sankt Georg	S. 32 - 33
Advent 2021	S. 34 - 35
QuerBeet – und was gab's 2022	S. 36 - 37
kfd St. Georg Venningen	S. 38 - 44
Venninger Gewächse	S. 45
Erwacht aus dem Dornröschenschlaf	S. 46
Ausgezeichnete Nachbarschaft in Venningen	S. 47
Katholische Öffentliche Bücherei	S. 48 - 49
Ritter Rost hat Geburtstag	S. 50 - 51
Nachruf Wolfgang Tobergte	S. 52
88. Fenstersturz von 1781, Mühlstraße 24	S. 53
Vor 60 Jahren - Pappeln an Venninger Straße gefällt	S. 54
Vor 100 Jahren - Das Lied der Deutschen	S. 55
Lorenz Rohr – Lehrer, Redakteur und Dichter	S. 56
Gedicht von Lorenz Rohr	S. 57

Allianz

Christian Willem

Generalvertretung der Allianz Beratungs & Vertriebs-AG

Spitalstraße 16
67480 Edenkoben
Telefon: 06323 1824
Telefax: 06323 81483
christian.willem1@allianz.de

DIE KÜCHE dirk weber
Küchenhaus Tischlerei



Hambacher Straße 15, 67434 Neustadt, 0 63 21 / 48 98 00



MARIENHOF



Brennerei Marienhof
Edenkobener Straße 18
67482 Venningen
Tel. 0 63 23 - 57 27
info@der-marienhof.com

Öffnungszeiten Verkauf:
Mo.-Fr., 8.00-18.00 Uhr
Sa., 8.00-14.00 Uhr

www.der-marienhof.com



– IMPRESSUM –

Herausgeber des Heimatbriefs:	Venninger Heimatverein 1979 e.V., Dalbergstr. 2, Tel.: 06323 / 980 580	
Auflage:	600 St.	
Zusammenstellung:	Nick Baumeister, Dalbergstr. 11, 67482 Venningen, E-Mail: redaktion@heimatverein-venningen.de	
Anzeigen:	Robert Bischoff, Raiffeisenstr. 9, 67482 Venningen, E-Mail: anzeigen@heimatverein-venningen.de	
Gestaltung und Druck:	graphic & promotion René Herrmann, Ursulastr. 5, 67434 Neustadt, Tel. 06321-919870, www.graphic-promotion.de	
Verteilung:	kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie an alle Venninger Haushalte	
Vorstandschafft:	1. Vorsitzender: Jürgen Leibfried, Dalbergstr. 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 980 580 2. Vorsitzender: Wolfgang Vorstoffel, Röhrstraße 21, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 937 900 Kassenführer: Bernd Wildberger Schriftführer: Nick Baumeister Beisitzer: Robert Bischoff, Franz Emler, Thorsten Bischoff, Willi Kern Ehrenvorsitzender: Roland Kuhn	
Arbeitsgebiete:	Erforschung der Heimatgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum, Pflege der Landschaft und Dorfverschönerung	
Ansprechpartner für die	Singgruppe „QuerBeet“:	Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50
	Theatergruppe „Worschdezzibel“:	Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655
	Theatergruppe „Reblais“:	Corina Ullrich, Tel.: 06323 / 989 559
	Dorfverschönerung und Landschaftspflege:	Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580
	Heimatgeschichte:	Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26
Bankverbindung:	Sparkasse Südlliche Weinstrasse, Landau, IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81, BIC: SOLADES1SUW VR-Bank Südpfalz, IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07, BIC: GENODE61SUW	
Jahresbeiträge:	Kinder: € 3,- • Erwachsene: € 8,- • Familien: € 13,-	
Spenden:	Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der Heimatpflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit. Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt werden.	
Öffnungszeiten des Heimatmuseums:	Das Heimatmuseum ist z. Zt. wegen Umbau und Neugestaltung geschlossen. Besichtigungen können derzeit nicht erfolgen. Ansprechpartner für künftige Termine oder Überlassung von Ausstellungsstücken: Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26 Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580	

www.heimatverein-venningen.de



graphic & promotion
René Herrmann

info@graphic-promotion.de



Die kreative Alternative!

www.graphic-promotion.de

Gestaltung & Druck von

- Visitenkarten & Briefpapier
- Flyer & Folder
- Broschüren & Festschriften
- Werbemailings

Anzeigengestaltung

Werbe- & Medienberatung

Werbetextung

Corporate Identity

graphic & promotion | Ursulastr. 5 | 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 91 98 70 | Mobil 01 75 22 11 11 6



Erster Maibaum trotz Corona

- Rückkehr zur alten Tradition -

Nach zweijähriger Pause konnte in diesem Jahr die Tradition des Aufstellens eines Maibaums wieder aufleben. Das kleine Dorffest, zu dem der Venninger Heimatverein nun schon seit über 40 Jahren in den alten Schulhof einlädt, war in den beiden letzten Jahren genauso vermisst worden wie viele andere Veranstaltungen. Das Aufstellen erfolgte auch in diesem Jahr wie seit eh und je per Muskelkraft, mit Seilen und Stützstangen vor den Augen zahlreicher Zuschauer.

Nachdem die Arbeit verrichtet war, begrüßten die Sän-

gerinnen und Sänger der Gruppe „QuerBeet“ unter der Leitung von Astrid Schlosser den Monat Mai mit ihren Liedern. Jürgen Leibfried bedankte sich bei den Helfern, Sängerinnen und Sängern für ihr Mitwirken und lud alle Gäste ein, sich am Ausschank mit Brezel und Getränken zu versorgen. Zuvor wurde noch das Lied „Der Mai ist gekommen“ von den Anwesenden zum Besten gegeben. Die kurzweilige Feier endete mit netten Gesprächen und der Freude darüber, daß die Dorfgemeinschaft wieder aktiv gelebt werden kann. ■ (Jürgen Jung)



Aufstellen des Maibaums

FOTOS (4): JÜRGEN JUNG



Der Maibaum ragt in den Himmel



Gruppe „QuerBeet“



Gesprächsrunden



Neustart ohne „QuerBeet“

- Johannisfeier mit Jubiläum -

Am Samstag, 25. Juni 2022, konnte nach zweijähriger Pause auch wieder zur Johannisfeier in den Schulhof eingeladen werden. Viele Venninger Bürgerinnen und Bürger erschienen bereits gegen 19 Uhr, denn zu diesem Zeitpunkt öffnete schon der Ausschank, während das Programm erst für 20 Uhr angekündigt worden war.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte in diesem Jahr ausschließlich der Musikverein „Seerose“ aus Neupotz. Die Musikerinnen und Musiker konnten an diesem Sommerabend ein kleines Jubiläum feiern: Seit 28. Juni 1997, seit 25 Jahren also, sind sie bei unserer Johannisfeier zu Gast und unterhalten uns mit ihrer flotten Blasmusik meist bis Mitternacht.

Der Chor des Venninger Heimatvereins „QuerBeet“ war an diesem Abend anderweitig aktiv und konnte daher bei der Johannisfeier nicht auftreten.

Weitere Programmpunkte waren nach Einbruch der Dunkelheit das Entzünden des Johannisfeuers und die Versteigerung des Maibaums.

Neuer Besitzer wurde zum wiederholten Mal Thomas Simon.

Der Einladung des Venninger Heimatvereins zur ersten Johannisfeier in Coronazeiten waren zahlreiche Gäste gefolgt. Sie nutzten die Gelegenheit und das angenehme Sommerwetter, einen unterhaltsamen und geselligen Abend in idyllischer Kulisse zu erleben. Jürgen Leibfried bedankte sich bei ihnen für ihr Kommen und ihre Unterstützung dieser Veranstaltung.

Sein weiterer Dank galt den Mitgliedern der Vorstandschaft und der Theatergruppe „Worschdezipbel“, die für die Vorbereitung des Festes zuständig waren und den Küchen- und Thekendienst übernommen hatten.

Nachdem die letzten Klänge der „Seerose“ verhallt waren und der Bus für die Heimfahrt schon eingetroffen war, wurde noch mit so manchem Schoppen der 25jährigen Verbindung der beiden Vereine gedacht und auf die nächsten Jahre angestoßen. ■

(Jürgen Jung)



Der Schulhof voller Gäste

FOTOS (4): JÜRGEN JUNG



Musikverein „Seerose“



Die Küchenchefs



Versteigerung des Maibaums



Der Venninger Heimatverein renoviert ehemalige Bücherei

Ein gutes Jahr ist es jetzt her, dass die Aktiven des VHV die Entscheidung getroffen haben, einen Teil des Heimatmuseums zu räumen, um Venningen mit einer Filiale des „Walter – Bäckers“ wieder zu etwas mehr Infrastruktur zu verhelfen. Dafür wurde innerhalb kürzester Zeit der sich Erdgeschoss des Rathauses befindliche Raum dafür frei geräumt, und alle Exponate des Heimatmuseums fanden vorerst im ehemaligen Ratssaal platz.

Bei der sondierenden Begehung der ehemaligen Bücherei war schnell klar, dass es mit etwas frischer Farbe an den Wänden wohl eher nicht getan war; vielmehr wurde eine grundlegende Renovierung erforderlich.

Tatkräftig ging der VHV ans Werk, riss Tapeten ab und die alte Trennwand raus. Das erste größere Problem stellte die im Rahmen umfassender (Ver) Renovierungsarbeiten 1970 abgehängte Decke dar: nach ihrer Entfernung kam die damals leider stark beschädigte Stuckdecke zum Vorschein, die nach



FOTO: NICK BAUMEISTER

reiflicher Überlegung in mühevoller Arbeit weit möglichst wieder hergestellt wurde.

Bei den Vorarbeiten der neuen Elektrik wurde auch eine alte Wasserleitung „gefunden“, die zu einem Waschbecken in der Amtsstube gehörte, die vor der Bücherei hier ihren Sitz hatte. Nach versehentlicher Anbohrung eben dieser Leitung „regnete“ es in der nun mehr unten ansässigen Bäckerei Walter unverhofft aus der Decke ...

Sehr zum Erstaunen der Verkäuferin und der Kundschaft. Zu guter Letzt entfernten

die fleißigen VHV-ler Boden und Lambrie. Mittlerweile sind Wände und Decke verputzt, die Elektrik vorbereitet und die Fensterrahmen gestrichen. Nun fehlen noch Farbe; Steckdosen, Schalter und Lampen, sowie ein neuer Boden, bevor das Heimatmuseum in die frisch renovierten Räumlichkeiten ziehen kann.

An dieser Stelle sei allen Helfern ein herzlicher Dank ausgesprochen!

Und apropos Helfer: Der VHV freut sich über jedes paar helfender Hände, auch im Hinblick auf den im Anschluss durch den VHV zu renovierenden Ratssaal. In diesem Sinne: schaut doch mal vorbei. ■

(MaikaVorstoffel)



AKL

Beratung
Versicherung
Konzepte

IHR UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER

Claus Schröer

Am alten Sportplatz 8 • 67434 Neustadt • Tel. 0 63 21 187 147 4
c.schroer@akl-versicherungen.de • www.akl-versicherungen.de

Termine nach Vereinbarung



Weingut Hund

D-67432 VENNINGEN - HAUPTSTR. 3 - TEL. 0 63 23 / 39 70 - FAX 0 63 23 / 98 18 70

PFALZ

Der Kenner findet hier
junge, frische
aber auch
gut gelagerte, ausgereifte Weine.
Die Freunde des Weines wissen dies zu schätzen.

IHR
IMMOBILIENSPEZIALIST
AUS DER REGION!

- Verkauf/ Vermietung
- Hausverwaltung
- Immobilienbewertung
- Räumungen/ Renovierungen

VENNINGEN

06323 - 98 15 55

www.pfaffnw.de

r@pfaffnw.de





Endlich wieder Kerwe in Venningen

„Schön, euch und Sie alle wieder im Kerwezelt zu sehen!“ – Mit diesen Worten begrüßte Wehrführer Philip Jung zum Kerweausklang am Dienstag die Gäste im Festzelt. Nach zwei Jahren „Kerwe dehääm“, in denen die Feuerwehr Venningen ihre Gäste zu Hause belieferte, konnte die Kerwe endlich wieder „wie früher“ stattfinden.

Vom dritten bis zum sechsten September begrüßte die Feuerwehr zahlreiche Gäste im Festzelt. Bei schönem Wetter, gutem Essen und gemüthlicher Atmosphäre war die Freude über die erste Kerwe seit 2019 deutlich zu spüren. Die Schau-stellerbetriebe waren wieder dabei, sodass für Klein und Groß auch außerhalb des Zelts einiges geboten wurde. An allen Abenden lud die FeuerwehrBar zum Feiern ein. Eine Bilderausstellung zum Thema „50 Jahre VG Edenkoben“, präsentiert durch die Gemeinde Venningen, rundete das Angebot ab.

Mehr als ein Highlight bot der traditionelle Kerweausklang am Dienstagabend. Nach der

Begrüßung durch Wehrführer Jung, der sich für den großen Einsatz seiner Feuerwehrkameraden und deren Familien bedankte, sprachen Ortsbürgermeister Jürgen Leibfried und der neue Verbandsbürgermeister Daniel Salm zu den Gästen. Auch Herr Pfarrer Nirmaier und Frau Pfarrerin Wedler-Krüger waren der Einladung gefolgt und sprachen Grußworte.

Doch damit war noch lange nicht Schluss. Die Venninger Wehr feierte – coronabedingt mit einem Jahr Verspätung – das Jubiläum ihres Wappens. Standesgemäß wurde der „Puhlschebber“, also ein Jauche- oder Gölleschöpfer, von den Kameraden in das Kerwezelt gebracht. Der Puhlschebber ist seit 1971 fester Bestandteil der Feuerwehr Venningen. Als Logo auf Kleidungsstücken, als Symbol auf dem Briefkopf aber auch als Trinkgefäß für Brautpaare, der Puhlschebber hat Tradition. Roland Kuhn, ein ehemaliger Feuerwehrkamerad, war 1971 bei der Geburtsstunde des Puhlschebbers dabei und erzählte in kurzweiliger und lustiger Art die Geschichte:

Ehr liewe Kerwegäschd!

Was er heit Owend essen unn trinken, lieft schbedeschdens morchefrieh sou um Zehne/Elfe em Abwasserkanal in Richtung Gummersche, wird dort geklärt unn laft donn mitem Schbeierbach en de Roi.

Frieher war des onnerschder unn langsamer.

Alle, was gesse unn gedrunke worre esch, ob dehääm orrer off de Kerwe, ess iwwer de Abort, iwwer de Meschdhaufe, unn iwwers Puhllloch zwischegelachert worre und dort verrott unn verfault!

De Meschd esch mit de Gawwel offgelade worre, un de Puhl mit de Puhlbumb, orrer mit em Puhlschebber.

Unn do esch er widder:

De Puhlschebber – als Wassertransportmaschin.

Unn donn esch des Zeich zum dünge uff de Acker orrer in de Wingert gfare worre.

Sou unn jetzert: Wonn´s gebrennt hot!

Do esch des Wasser gonz wichtich gewäfst, awwer mer hott jo noch kää Wasserleitung ghatt!

Awer jetzt vonn vorne:

Als allererschdes esch emol än Feuerwehrmann mit ännre Feuerwhrdrumbed dorchs Dorfgerennt, orrer mit em Fahrrad gfare und hott mit dere Feuerwhrdrumbed geblose. Unn do hot mer gewisst: Ou´s brennt im Derfel.

Die Bauersleit sinn mit de Puhllott uff em Wache an die Bach gfare unn hänn mit de Puhlschebber Wasser en ehr Puhllotte geschütt unn wonn die voll waren, sinn se mit Gallob on de Brondplatz gfare unn hänn des Wasser in ä Bütt lääfe losse. Donn hänn die Feuerwhrleit mit ehre grouße Feuerwhrschbritz, wo sechs bis acht Monn gebumbt hänn, des Wasser off des Feier geschbritzt, bis es aus war.

Unn jetzert: Feuerwehr und Puhlschebber.

Alle Feuerwhre aus unsere Gehend hänn sich an de Kerwe gehesetlich en ehre Feuerwhrkerweschdänd besuucht unn hänn dort gesse unn gedrunke unn minonner verzält.

Unn do waren mehr ach emol widder off de Kerrweiler Kerwe. Zu schbeder Schdunne sinn mer hängeloffe iwwer d´Hohl unn wie mer off Venninge en unser Feuerwhrhaisel kumme sinn, hämmer plötzlich wirrer en unheimliche Dorschd griecht.

Wahrschoinlich, weil mer en Kerrweiler emol wirrer zu wenich getrunke ghatt henn!

Mer hänn uns en unserm Woilacher umgeguckt un hänn – ach was ä Fräd – noch e paar Fläschelscher entdeckt. Awwer nährchens war ä Glas zu finne. Jetzert, was mache?

Alles ausgsuucht:

Unn do kreischt plötzlich Änner, ich wäsf nimmi, wer´s war: „Guck emol do, de Puhlschebber.“

Runner mit em vumm Regal, ausgewäsche mit Woi unn des war foi: Änn Puhlschebber voll Woi.

Unn seit dort gibt´s bei de Venninger Feuerwhr kää Probleme mehr mit emme Mangel an Trinkgefäße. Na denn: Proschd!



FOTOS (7): FREIWILLIGE FEUERWEHR VENNINGEN



Auch wenn der Puhlschebber schon lange kein Löschergerät mehr ist, hängt er auch heute noch im Venninger Gerätehaus. Seit Jahrzehnten trinken die Brautpaare der Feuerwehr beim Auszug aus der Kirche oder dem Standesamt einen Schluck aus dem Puhlschebber.

Emotional wurde es gegen Ende des offiziellen Teils. Norbert Hund wurde nach 40 Dienstjahren offiziell von seiner Feuerwehr verabschiedet. Wehrführer Jung lobte seinen Einsatz für die Feuerwehr und deren Kameradschaft und bezeichnete Norbert Hund als „ei-



WEINGUT
MUFFANG

Edle Weine & Sekte

Ederkobener Straße 10 • 67482 Venningen • Tel. (06323) / 960106 • weingut-muffang.de



OLD-MEADOWS-RANCH

Deckstation
Zucht und Verkauf von
Quarter- und Paintorses
Ausbildung aller Rassen

Bernd Völlinger
In der Altweide • 67482 Venningen
Mobil: 01 71 / 5 04 54 10
www.old-meadows-ranch.de

Rindfleisch aus ganzjähriger Weidehaltung.



nen Feuerwehrmann mit Leib und Seele, der einfach immer da war“. Einen großen Anteil daran hatte auch seine Frau Christine, unterstützte sie Norbert und seine Feuerwehr schließlich bei jeder Gelegenheit. Die Gäste bedachten beide mit großem Applaus und freuten sich dabei sicherlich auch, dass endlich wieder Kerwe in Venningen war. ■

(Philip Jung und Roland Kuhn)

Der Dezember

Das Jahr ward alt. Hat dünne Haar.

Ist gar nicht sehr gesund.

Kennt seinen letzten Tag, das Jahr.

Kennt gar die letzte Stund.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt er hin.

Nichts bleibt. Und nichts vergeht.

Ist alles Wahn. Ist alles Sinn.

Nützt nichts, daß man 's versteht.

*Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.*

*Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.*

*Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt,
wie hold Christbäume blühen.*

*Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.*

Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag.

Dann dröhnt das Erz und spricht:

*„Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht.“*

Erich Kästner

Weingut Paulushof

Paul und Martina Hilsendegen

Qualitätsweine,
Liköre und Brände
direkt vom Erzeuger.



Mühlstraße 15 • 67482 Venningen • Tel. 0 63 23 / 98 01 15

GUTSHOF

Bauer's Stuben

Gutshof Bauer's Stuben
Altdorfer Straße 3, 67482 Venningen/Pfalz
Tel. 06323-27 34, Fax 06323-98 70 23
gutshof-bauer@online.de



Kinderchor der Pfarrei



Immer am Freitag von 14:45 – 15:30 Uhr trifft sich im Schulhaus Venningen der Kinderchor der Pfarrei Maikammer zur Probe. Kinder ab dem Vorschulalter aus Venningen, Großfischlingen, Kirrweiler und Maikammer kommen zum Singen zusammen und haben viel Spaß dabei. Natürlich kommt auch die Stimmbildung nicht zu kurz, ganz wichtig ist aber auch immer ein Spiel am Ende der Singstunde.

Einige Events gestalteten das Chorleben im Laufe des Jahres.

Bereits im März waren die Kinder bei einem Familiengottesdienst in Kirrweiler beteiligt.

Anfang April war ein Besuch im Kinderkonzert der Staatsphilharmonie in Ludwigshafen angesagt. Mit dem Zug reiste die Gruppe zu dem musikalischen Event und die Kinder waren sehr beeindruckt von der Leistung der professionellen Sänger bei dem Kindermärchen von Igor Strawinsky.

Ende April waren die Chorkinder in wechselnder Besetzung, unterstützt von verschiedenen musikalischen Gruppierungen, bei vier Erstkommuniongottesdiensten in der Pfarrei Maikammer beteiligt. Dass so



Kleingruppen des Kinderchors bei der Erstkommunion 2022

COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER

ein grandioser Einsatz mit einem Eisessen belohnt werden muss, ist ja klar.

Am Pfingstmontag rockten sie beim Ökumenischen Got-

tesdienst das Gelände um den Schlossweiher Kirrweiler mit mitreißenden Liedern.

Im September waren die Chorsängerinnen und -Sänger



Einsatz in Maikammer und Kirrweiler
COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER

bei Gottesdiensten in Maikammer und Kirrweiler im Einsatz. Am Freitag vor den Herbstferien wünschten sich die Kinder ein Herbstfest mit leckerem Essen und vielen Spielen.

Nach den Ferien startete die Probearbeit, um verschiedene Auftritte für die Advent- und Weihnachtszeit (Adventfenster in Venningen, Familiengottesdienst in Maikammer, Krippenfeier in Kirrweiler) vorzubereiten.

Vielleicht sehen wir uns demnächst? Neue Sängerinnen und Sänger sind immer willkommen. Schaut doch einfach mal vorbei! ■ (Astrid Schlosser)



Eisessen

FOTO: ASTRID SCHLOSSER





Es gibt sie noch: „Die Worschdezibbel“

- 2023 endet vierjährige Theaterpause -

Im Jahr 2019 standen die „Worschdezibbel-Theaterleit“ letztmals vor Publikum auf der Bühne. Damals feierte Opa Ludwig „je oller, desto toller“ seinen 75. Geburtstag und bekam außerirdischen Besuch.

2020 wurde fleißig geprobt, die Kulisse aufgebaut und das Bühnenbild gestaltet, die Kostüme und Requisiten besorgt und dann wurden die Vorstellungen um „Heribert, den Klosterfrauarzissengeist“ drei Tage vor der Premiere abgesagt. Ein Virus namens Corona hatte die Macht im Land übernommen und alle Veranstaltungen verhindert. Auch in den Jahren 2021 und 2022 konnten wir die Komödie von „Heribert“ nicht aufführen, da die Gefahr einer Infektion von Besuchern oder Mitwirkenden nicht ausgeschlossen werden konnte.

Im nächsten Frühjahr wagen wir uns nun wieder, das Venninger Pfarrzentrum mit volkstümlichem Theater zu beleben. Und wer kommt nach vierjähriger Wartezeit zur Aufführung? Natürlich „Heribert, der Klosterfrauarzissengeist“.



Besprechung der „Worschdezibbel“ im alten Schulhaus

FOTO: JÜRGEN JUNG

Am 24. November haben sich die Aktiven im alten Schulhaus getroffen und die Grundlagen für die Fortführung des „Worschdezibbel-Theaters“ gelegt. Und so werden die Rollenhefte wieder ausgegraben da-

mit im Januar 2023 die Proben beginnen können. Die in der Gemeindehalle gelagerten Kulissen müssen ins Pfarrzentrum transportiert und dort zum Bühnenbild zusammengefügt werden. Das neue Jahr beginnt

also mit viel Aufwand für die Theaterleute, den sie aber gerne auf sich nehmen, um Ihnen, den Freunden des „Worschdezibbel-Theaters“ unvergessliche Theaterabende zu beschreiben. ■ (Jürgen Jung)

Die Worschdezibbel-Termine 2023

Samstag, 4. März, 20 Uhr
Sonntag, 5. März, 19 Uhr
Freitag, 10. März, 20 Uhr
Samstag, 11. März, 20 Uhr
Sonntag, 12. März, 19 Uhr

Mittwoch, 15. März, 20 Uhr
Freitag, 17. März, 20 Uhr
Samstag, 18. März, 20 Uhr
Sonntag, 19. März, 19 Uhr



Kartenverkauf ab 25.01.2023: Gabi Groß, Telefon: 063 23 / 98 07 15

Abholung der vorbestellten Karten: Sonntag, 19.02.2023, von 10:30 bis 12:30 Uhr im alten Schulhaus

Vor dem 25. Januar 2023 werden von Seiten des Vereins KEINE Kartenbestellungen angenommen. Sehen Sie daher vor diesem Termin von Anrufen und schriftlichen Bestellungen bei unserer Kartenverkäuferin ab.

Die Vorstellungen können nur unter den Bedingungen der im März 2023 gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung stattfinden. Wir gehen davon aus, daß wir diese mit Ihrer Unterstützung umsetzen können.



„Worschdezibbel“ unterwegs:

Wandern überm Bodensee

Traditionell an Christi Himmelfahrt machte sich ein Teil der „Worschdezibbel-Theaterleit“ auf den Weg ins Allgäu. Da wir nur eine kleine Gruppe von 13 Leuten waren, reisten wir mit der Deutschen Bahn zu unserem Ziel: Scheidegg, der Sonnterrasse über dem Bodensee. Allein schon die Zugfahrt war die Reise wert, da wir bei der Hinfahrt zwei Gruppen junger Leute kennenlernten, die unter Anleitung von „Worschdezibbel“ Bernd für viel Kurzweil sorgten. Von Lindau aus fuhren wir dann mit dem Linienbus hinauf zu dem Hochplateau im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz. Am späten Nachmittag erkundeten wir den Heilklimatischen Kurort und ließen den Tag in einem originellen Lokal ausklingen.

Den nächsten Tag widmeten wir dem Wandern, teilweise auf dem „Kleinen ökumenischen Kapellenweg“, teilweise auf dem „Kneiprundwanderweg“ und „Witzweg“, der geprägt ist von Empfehlungen und Lebensweisheiten des Pfarrers Kneipp zur gesunden Lebensweise ebenso wie von Witzen, Sprüchen und Anekdoten, denn auch Lachen fördert die Gesundheit. Den Abend verbrachten wir auf der Terrasse des Lokals „Fünfländerblick“, von wo aus man tatsächlich einen Rundumblick in die Alpenlandschaft im Süden (Allgäu, Österreich, Liechtenstein, Schweiz) bis hin zu den



FOTOS (5): BERND JOCHEM



Ausläufern der südlichen Vogesen im Nordwesten (Frankreich) werden kann.

Am dritten Tag unserer Wochenendfahrt nahmen wir uns die Altstadtinsel von Lindau vor. Interessant waren hier insbesondere die Seepromenade mit dem Leuchtturm und einem herrlichen Ausblick auf das „Schwäbische Meer“ sowie die Maximilianstraße mit ihren vielen noch gut erhaltenen Bürgerhäusern aus dem Spätmittelalter. Auch kulinarisch wurde hier in den vielen Lokalen und Biergärten einiges geboten.

Am Sonntagmorgen genossen wir bei einem Spaziergang noch einmal die Aussicht vom höchsten Punkt des Scheidegger Hochplateaus ehe wir dann die Heimreise antraten.

In Lindau begann dann am Sonntagnachmittag unsere anstrengende und erlebnisreiche Rückfahrt mit der Deutschen Bahn, die wir lange in Erinnerung behalten werden. Aufgrund von Baustellen mußten wir mehrfach innerhalb kurzer Zeit umsteigen - und die Züge waren übervoll, so daß kein Sitzplatz zu entdecken war. Zu unserer Überraschung trafen wir unter den vielen Reisenden eine der beiden Gruppen wieder, die wir bei der Hinfahrt kennen gelernt hatten. Von Karlsruhe bis Edenkoben konnten wir dann das Zugfahren sitzend genießen. Insgesamt gesehen haben wir das Wochenende vom 26. bis 29. Mai genossen und denken gerne daran zurück. ■

(Jürgen Jung)





Herbschwächelfest mäßig besucht

- Trauben schneiden bei Herbstwetter -

Leider war Petrus zum Herbschwächelfest am Freilichtmuseum dieses Jahr nicht so guter Laune. Das Wetter war sehr gemischt und leider eher auf der windigen und feuchten Seite. Dem zum Trotz kamen wieder vor allem viele Kinder zusammen, die - wie jedes (coronafreie) Jahr - eifrig die Wingertzeile abernten um dann beim zermahlen und pressen des Tresters mit vollem Einsatz Hand anzulegen.

Auch die traditionelle Fahrt in durch die Wingert durfte nicht fehlen - die Fahrt in einer offenen Pritschenrolle hinter einem laut lärmenden Traktor ist ein eindrucksvolles Erlebnis. Auch kulinarisch wurde gut „zugelangt“, die von emsigen Broteschmiererinnen



Fotos (5): NICK BAUMEISTER



und Broteprobierern produzierten, herzhaften Happen wurden, zusammen mit den Gequellten mit weißem Käsesallesamt verspeist.

Alles in allem war das Herbschwächelfest auch dieses Jahr eine gelungene Veranstaltung mit gutem Essen, leckerem Federweißen, hervorragender Unterhaltung und bleibenden Erinnerungen.■

(Nick Baumeister)



Der Venninger Heimatverein sucht für sein Freilichtmuseum einen

Kelterkorb für eine Rundkelter mit einem Ausmaß von ca. 90 bis 100 cm

Bitte kontaktieren Sie Roland Kuhn mit Ihrer Preisvorstellung unter Telefon 0 63 23 - 43 26



QUELLE: WIKIPEDIA

Brautlädchen J. Kern
 Alles für Braut- & Bräutigam
 „Unsere Philosophie“
 Ihr schönster Tag im Leben beginnt bei uns
 Wir führen Brautkleider von Gr. 36 bis 56
 sowie faszinierende Abendmode
 Röhrstr. 22 · 67482 Venningen
 Tel: 06323-6398
 Homepage: www.brautlaedchen.de
 Öffnungszeiten:
 Mi + Do 17:00 - 20:00 Uhr
 Fr 14:00 bis 20:00 Uhr
 Sa 10:00 bis 16:00 Uhr
 und nach Vereinbarung
www.brautlaedchen.de

METALLBAU SCHNEIDER
 Treppe, Tore
 Stahlbau
 Edelstahlverarbeitung
 Lerchenweide 1 • 67480 Edenkoben
 Telefon: 0 63 23 / 98 97 74 • Fax 93 69 70

WEIN- & LIKÖRHAUS
JUNG
 Wein- & Likörhaus Jung
 Am Mittelweg 14
 67482 Venningen
 Telefon 0 63 23 / 24 65
 Fax 0 63 23 / 9 48 68 24
 E-Mail info@wein-jung.de
www.wein-jung.de

Weiskopf
 Sanitär Kundendienst
 Heizung
 Klosterstrasse 66a
 67480 Edenkoben
www.Heizung-Edenkoben.de
 Tel 06323 989 432
 Fax 06323 989 433
WeiskopfGmbH@t-online.de



Ehrenvorsitzender Roland Kuhn feierte 80. Geburtstag

- Vereinsvorsitzender, Theaterregisseur, Schauspieler, Leierkastenmann, ...

Am 27. Juli wurde Roland Kuhn 80 Jahre alt. An diesem Tag konnten wir ihm leider nicht persönlich gratulieren, da er seinen Festtag nicht in Venningen verbrachte. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde es dann versäumt, die Glückwünsche des Vereins zu überbringen. An dieser Stelle wollen wir an die Leistungen des Ehrenvorsitzenden Roland Kuhn für den Venninger Heimatverein erinnern und ihm dafür danken.

Roland Kuhn gehörte zu den treibenden Kräften zur Gründung des Venninger Heimatvereins, die im Jahr 1979 erfolgte. Von Anfang an bis November 1995 führte er erfolgreich den Verein als 1. Vorsitzender und hinterließ in vielen Projekten seine Handschrift. So gründete er im April 1980 eine Tanzgruppe und im Spätjahr auch die mittlerweile bestens bekannte Theatergruppe „Worschdezzibel“, die beim ersten Heimatabend 1981 im Schützenhaus ihre ersten Auftritte hatten. Das Mundarttheater lag ihm besonders am Herzen. Bis 2005 war er als Schauspieler und Regisseur aktiv und bleibt als ansagender Leierkastenmann (Bild) unvergesslich.

Neben dem volkstümlichen Theater hat Roland Kuhn auch das Aufstellen eines Maibaums (1982) und die Durchführung



Der legendäre Leierkastenmann

FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

der Johannisfeier (1982) als jährliche Veranstaltungen begründet. Der von ihm eingeführte „Kathrintanz“ wird seit 2011 als „Venninger Tanznacht“ fortgeführt.

Roland Kuhn konnte mit seiner Leidenschaft für sein Heimatdorf immer wieder Mitstreiter gewinnen, die ihn bei der Verwirklichung seiner Ideen unterstützten. Als Bei-

spiele seien genannt: Erhalt des Pflasters in der Kirchgasse, Wingertszeile beim Parkplatz am Schützenhaus, Errichtung der Unterstellhallen als Freilichtmuseen beim Schützenhaus und am Sportplatz, Aufstellung von Sitzgruppen in der Gemarkung, Einrichtung des Heimatmuseums, ...

Das Heimatmuseum, das sich z. Zt. im Umbau befin-

det, und die beiden Freilichtmuseen sind trotz seines fortgeschrittenen Alters sein liebtes Hobby geblieben. Er findet immer wieder Exponate, die es wert sind, dort ausgestellt zu werden ...

Roland Kuhn hat sich auch mit dem Bereich „Erforschung der Dorfgeschichte“ beschäftigt. So konnten verschiedene Bücher verschiedener Autoren herausgegeben werden. Diese sind nach wie vor beim Venninger Heimatverein erhältlich.

Roland Kuhn hat am 24. November 1995 aus persönlichen Gründen auf eine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden des Venninger Heimatvereins verzichtet. Auf Vorschlag seines Nachfolgers, Rudi Heimlich, wählte die Mitgliederversammlung Roland Kuhn zum Ehrenvorsitzenden des Vereins. Die Ehrenurkunde wurde ihm beim Heimatabend am 11. Mai 1996 unter Würdigung seines Engagements und seiner Verdienste überreicht.

Im Namen des Venninger Heimatvereins bedanken wir uns bei Roland Kuhn für alles, was er für den Verein getan hat. Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele angenehme und aktive Jahre in seinem Heimatdorf. ■

*Im Namen der Vorstandschaft
Jürgen Leibfried, Vorsitzender*



Erstkommunion 2022

Manches lief dann doch anders als üblich



Die Kommuniongruppe nach dem Erstkommunionsgottesdienst

FOTO: MICHAEL ACKER

Sieben Mädchen aus Venningen waren bei der Erstkommunionvorbereitung, die im Herbst 2021 begann, dabei. Mit vier Kindern aus Großfischlingen trafen sie sich mit Katechetin Astrid Schlosser zu drei Gemeinschaftstagen und regelmäßigen Wortgottesdiensten in der Venninger Kirche. Einige der Kinder wirkten auch bei der Gestaltung der Krippenfeier in Venningen sowie beim Stationenweg der Pfarrgemeinde am Palmsonntag mit.

Am 24. April war es dann soweit. Der Erstkommunionsgottesdienst fand in der Pfarrkirche in Maikammer statt.

Beim Fronleichnamfest waren ein paar der Kommunionkinder dann noch einmal mit ihren festlichen Kleidern im Einsatz. Nach den Sommerferien kamen die Venninger Kinder und ihre Familien zu einem Dankgottesdienst und anschließendem Umtrunk im Pfarrzentrum zusammen. ■

(Astrid Schlosser)

Paten gesucht

Der Heimatverein sucht dringend Paten zur Bestandspflege öffentlicher Stellen in und um Venningen. Dies sind z. B. der Aussichtsturm, diverse Sitzgruppen, Schaukästen, Freilichtmuseumsstätten, der neue Schäferwagen, Bäume, Beete, Brunnen etc.

Wer kann sich um eine oder zwei Örtlichkeiten kümmern, sie sauber und schön erhalten?

Interessenten melden sich bitte bei der Vorstandschaft

des Heimatvereins: vorstand@heimatverein-venningen.de

Bedarf an helfenden Händen besteht auch immer an Festen, Aktivitäten und Arbeitseinsätzen des Heimatvereins über das Jahr. Die Vorstandschaft ist sehr dankbar über jedwede Hilfe.

Interessenten hierfür melden sich bitte ebenfalls bei der Vorstandschaft des Heimatvereins, dort wird eine „Helfer-Kontakt-Liste“ geführt. ■

(Wolfgang Vorstoffel)

Kunterbunt

Ab und zu flötet und zupft es



KUNTERBUNT beim Martinsumzug

FOTO: ANNA BRUCKNER

Bei drei Erstkommuniongottesdiensten in Maikammer, darunter auch der Gottesdienst der Venninger Kinder, war eine Abordnung der KUNTERBUNT dabei und wirkte gemeinsam mit Kindern des Kinderchores bei der musikalischen Gestaltung mit.

Die Hauptsaison begann dann wieder ab November. Beim Martinsumzug der Venninger Kita war die Musikgruppe dabei und spielte an den Haltestellen die altbekannten Martinslieder, die alle mitsingen konnten.

Für Advent und Weihnachten standen mehrere Termine auf dem Plan:

- Am ersten und dritten Advent musizierte die Gruppe bei zwei Rorate-Gottesdiensten stimmungsvoll im Kerzenschein.
- Vor allem das musikalische Mitwirken bei den Adventsfestern der evangelischen Kirche und der kfd war bei allen beliebt, denn hinterher bestand die Möglichkeit bei Kinder-

punsch und Glühwein noch etwas zusammen zu bleiben.

Neuland war die musikalische Gestaltung der Christmette, bisher war KUNTERBUNT immer nur bei der Krippenfeier dabei. Aber egal, bei welcher Gelegenheit – Gemeinsam musizieren macht einfach Spaß.

Die KUNTERBUNTE Truppe steht für alle offen. Es ist ganz einfach, wenn man mitmachen will: Termine werden bekannt gegeben. Wer Zeit hat und mitmachen will, kann sich melden. Das Programm wird mitgeteilt und fehlende Noten zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf gibt es nach Vereinbarung einzelne Proben.

Gitarren, verschiedene Flöten und manchmal auch Klavier gehören zu dem Instrumentarium, mit dem die Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Singen begleiten. ■

(Astrid Schlosser, Ansprechpartnerin für die Gruppe KUNTERBUNT)

Manfred Röther
SCHREINEREI

Fenster • Türen • Innenausbau
Rollläden • Glasreparaturen
Pollen- & Insektenschutz



Hauptstraße 46 • 67482 Venningen
Telefon 0 63 23 / 33 04

Simone Haunberger
Fotografie

Familien- und Kinderportraits
Produktfotografie
Natur- und Tierfotografie
Veranstaltungen
Bildbearbeitung
Fotobücher

Simone Haunberger, Dalbergstraße 24, 67482 Venningen/Pfalz
Telefon: 06323-989860, s.haunberger@web.de
www.pfalz-pictures.de

Weingut & Gutsausschank
Familie Merkel

Altdorfer Straße 1b
67482 Venningen
Telefon: 0 63 23 - 54 95
E-Mail: info@merkel-wein.de

www.merkel-wein.de





Kirchenchor Venningen

Einladung zu einzelnen Projekten

Seit der „Coronazeit“ ist die Mitgliederzahl der Aktiven im Pfarrcäcilienverein erheblich geschrumpft. Dennoch waren die Sängerinnen und ein Sänger auch im Jahr 2022 aktiv bei einigen Festtagen beteiligt.

So gestaltete der Chor Gottesdienste zum Patrozinium St. Georg im April, Pfingsten im Mai und Fronleichnam im Juni, die jeweils mit maximal drei Singstunden vorbereitet wurden. Meistens wurden der Gesang durch Projektchorsängerinnen aus Diedesfeld, Kirrweiler, Edenkoben und Venningen unterstützt.

Bei der Generalversammlung im Juli standen unter anderem Neuwahlen auf der Agenda. Annette Lutz übernimmt das Amt der 1. Vorsitzenden. Monika Gerbes wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. In Ihren Ämtern bestätigt wurden: Die-



Mitglieder des Kirchenchors sind Teil des Projektchors zu Karfreitag

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

ter Deck (Kassenwart), Christine Wenz (Schriftführerin), Jutta Meißner (Beisitzerin). Margit Jung wurde zur Notenwartin gewählt. Neu zur Vorstanderschaft kam Magdalena Schlosser als Beisitzerin hinzu.

Die Mitglieder des Chores bestätigten den Beschluss, sich in Zukunft nicht mehr wöchentlich, sondern jeweils mit einer begrenzten Anzahl von Singstunden zu konkreten Projekten treffen und dazu auch interessierte Sängerinnen und Sänger einzuladen.

So waren unter dem Mot-

to „Tu dir was Gutes - sing im Chor“ mit insgesamt vier Singstunden die Projekte Allerheiligen und Christkönig im Programm, bevor der Chor dann erst mal wegen der kalten Kirche in die Winterpause ging.

Auch für das nächste Jahr sind wieder einige Projekte geplant, die dann vorab veröffentlicht werden. Der Chor hofft, dass sich die eine oder der andere finden, die für zwei bis drei Singstunden und einen Auftritt ab und zu den Chor unterstützen. Gesungen wird zweistimmig – eine Melodiestim-

me, gemeinsam für Sopran und Männerstimme und dazu eine Altstimme. Die ausgewählten Lieder sind einfach zu erlernen.

Die Sängerinnen des Chores waren nicht nur in Venningen aktiv. Sie unterstützten auch den Projektchor der Pfarrei Maikammer bei Gottesdiensten in der Pfarrkirche Maikammer, die auch im Livestream auf dem YouTube Kanal der Pfarrei übertragen wurden.

Schon zu Weihnachten 2021 konnte man sie mit der Pastoralmesse in C, der Christkindmesse von Ignaz Reimann hören. Im Frühjahr standen dann die musikalische Gestaltung der Karfreitagsliturgie mit Auszügen aus der Johannespassion von Wolfram Menschick und die kurze Festmesse von Ignaz Reimann für das Festamt am Ostersonntag an.

Für den 1. Weihnachtsfeiertag ist die Missa brève von Leo Delibes auf dem Programm, die von 17 Sängerinnen und Sängern aus Venningen, Gommersheim, Herxheim, Edenkoben, Kirrweiler, Diedesfeld und Offenbach in Maikammer gesungen wird.■

Astrid Schlosser

Ehrungen beim
PfarrcäcilienvereinGott zur Ehre und
den Menschen zur FreudeDieter Deck, Annette Lutz und Roland Kuhn nach Überreichung der Urkunden
FOTO: ASTRID SCHLOSSER

Am 22. November begeht die Kirche den Tag der Heiligen Cäcilia, die als Patronin der Kirchenmusik bezeichnet wird. Eine gute Zeit, um den Menschen zu danken, die sich durch ihren Einsatz um die Kirchenmusik verdient gemacht haben.

So konnte Annette Lutz als Vorsitzende des Pfarrcäcilienvereins Venningen am Ende des vom Kirchenchor gestalteten Gottesdienstes zu Christkönig zwei Ehrungen aussprechen.

Roland Kuhn wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Durch seine langjährige passive Mitgliedschaft hat er den Verein in seiner Arbeit unterstützt und zum Gelingen der Chorarbeit beigetragen.

Eine Würdigung besonderer

Art wurde Dieter Deck zuteil. Seit früher Jugend schon singt er im Kirchenchor Venningen mit. 65 Jahre aktives Singen – das ist wahrhaft eine Seltenheit. Ihm wurde eine Urkunde des Bischofs überreicht, die den Dank für seine wertvolle Arbeit im Dienst der Musica Sacra ausdrückt.

Zudem gehört Dieter seit vielen Jahren der Vorstanderschaft des Pfarrcäcilienvereins an und versieht den Dienst des Kassenwartes. Der Kirchenchor liegt ihm am Herzen und seine Mitsängerinnen freuen sich über seine Unterstützung.

Die Gottesdienstbesucher bezeugten ihre Würdigung durch langanhaltenden Applaus.■
Astrid Schlosser

Sternsinger unterwegs

Auch 2022 keine persönliche Begegnung möglich



Sternsinger unterwegs

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

Die Sternsingeraktion 2022 machte auf die Gesundheitsversorgung von Mädchen und Jungen in Afrika aufmerksam.

In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Coronapandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Die 64. Aktion Dreikönigsingen stand daher unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

Da in den ersten Tagen des Jahres wegen der geltenden Kontaktbeschränkungen weder ein Treffen der Sternsinger noch eine persönliche Überbringung des Segens möglich war, teilte eine Abordnung der Sternsinger am Neujahrstag in alle Venninger Haushalte ein Segenspaket aus, in dem sich unter anderem auch ein Segensaufkleber befand, der selbst an der Tür angebracht werden konnte.

Spenden in Höhe von 1.250 Euro wurden bei den Sternsängern abgegeben und weitergeleitet. Auch eine Überweisung der erbetenen Spenden war möglich.

Im Namen aller benachteiligten Kinder, denen diese Spenden zugutekommen, sagen die Sternsinger Dankeschön und hoffen auf eine persönliche Begegnung im Januar 2023! ■

(Astrid Schlosser)



WOLF

WEINGUT - WEINSTUBE

H. u. C. Wolf GbR
Ruprechtstr. 20 · 67483 Edesheim

Öffnungszeiten der Weinstube:
Mi, Fr, Sa, So u. Feiertage ab 17 Uhr
September/Oktober tägl. ab 17 Uhr

Wein- & Destillate Verkauf
täglich in Edesheim geöffnet.

DESTILLERIE

FRIDOLINO
HUBERT WOLF

DESTILLERIE

H. u. C. Wolf GbR
Schaferstr. 13 · 67482 Venningen

Telefon 06323 6284
E-Mail: wein@wolf-weingut.de
www.wolf-weingut.de



Kosmetik · Pflege · Wellness

Stefanie Gotterbarm

staatlich anerkannte Kosmetikerin
Ayurveda Massage Therapeutin
ProWIN Beraterin

Mühlstr. 5
67482 Venningen
Tel.: 0 63 23 / 98 80 79

kontakt@kosmetik-venningen.de
www.kosmetik-venningen.de

von Januar bis März



NEOVITATM COSMETICS

AVOCADO ORANGE

Aroma Verwöhnbehandlung
- für jeden Hauttyp geeignet -

N. Spies Landw. Weinbau

Flaschenweine
Faßwein
Obstbau



Weine aus
eigenem Anbau
Verkauf ab Hof.

Gartenstraße 3
67482 Venningen
Tel. 063 23 - 93 71 40

BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN



Unser Kita-Jahr 2022

Ausgezeichnet mit dem „KTK-Qualitätsbrief“

Dieses Schild zielt ab jetzt die Wand der Katholischen Kindertagesstätte St. Georg in Venningen. Das Gütesiegel des Verbands Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK), ein bundesweit anerkanntes Qualitätsmanagementsystem, unterstützt Kindertagesstätten dabei das Niveau ihrer Arbeit zu reflektieren, weiterzuentwickeln und zu dokumentieren.

Die Evaluation fand am 20. Januar 2022 in der Kita St. Georg statt. Es wurden folgende Qualitätsbereiche geprüft:

- Kinder
- Eltern
- Pastoraler Raum
- Glaube
- Träger / Leitung
- Personal

Am Freitag, den 3. Juni 2022, wurde der Qualitätsbrief dem Team der Kita bei einer feierlichen Übergabe in Kaiserslautern offiziell überreicht. Die Anstrengung hat sich für die Erzieherinnen der Kindertagesstätte gelohnt. Sie sind stolz auf das hohe Qualitätsniveau ihrer pädagogischen Arbeit!



FOTO: ANKE BRUCKNER

Fasching

In der Kinderkonferenz wurden alle Ideen der Kinder für das Faschingsmotto gesammelt, von Prinzen über Feen und Einhörner, die Piraten, Polizei und Feuerwehr war eine große Bandbreite zur Abstimmung gestanden. In der Stichwahl zwischen Polizei und Superhelden haben die Superhelden gewonnen.

In unseren Gruppen wurde gebastelt, gemalt, gebacken, gesungen und passend zum Thema dekoriert. In der Woche vor Fasching sind viele von uns schon verkleidet in den Kindergarten gekommen. Das war super.

Da an unserer geplanten Faschingsparty am 25. Februar krankheits- oder urlaubsbedingt nur noch fünf Kinder im Kindergarten waren, haben sich unsere Erzieherinnen entschieden die „Superheldenparty“ zu verschieben. Wir alle (Kinder, Eltern und alle Erzieherinnen) fanden das klasse.

Am Freitag, den 11. März 2022, haben wir dann endlich unsere Superheldenparty gefeiert.



FOTO: ANKE BRUCKNER

Gemeinsam sangen wir unser Lied: „Wir sind Super, Superhelden...“

Im Begrüßungskreis wurden alle „Superhelden“ eingeladen an unserer Fotowand fotografieren zu lassen. Weiter ging es mit einem leckeren Superheldenfrühstück, das die Eltern mitgebracht hatten, und viel Musik und Tanz im Turnraum. Unsere Spiderman-Pizza rundete die Superheldenparty ab.

Bei all dem Spaß haben wir uns dennoch gefragt: Was ist ein Superheld?

Ein Superheld ist stark

Stark sind nicht die Leute, die viele Muskeln haben. Stark sind die Leute, die sich um die Schwachen kümmern.

Ein Superheld ist groß

Groß sind nicht die Leute, die einen besonders großen Körper haben.

Groß sind die Leute, die den Kleinen helfen.

Ein Superheld hat Superkräfte

Superkräfte sind keine übermenschlichen Kräfte. Wahre Superkräfte besitzen diejenigen, die bereit sind anderen Gutes zu tun.

Das Thema Superhelden hat uns durch die Fastenzeit begleitet und zum Nachdenken gebracht. Mit der Geschichte in der Kinderkirche „Daniel in der Löwengrube“ haben wir den Anfang gemacht.

Aus der Sichtweise Gottes kann jeder von uns zum Superhelden werden. Dies kann durch verschiedene Verhaltensweisen, aber auch durch authentisches, liebevolles, selbstreflektiertes Auftreten der Fall sein. Setzen wir unsere Talente und Gaben füreinander ein, werden wir zum Superhelden, der das Leben anderer, aber auch sein eigenes Leben lebenswerter macht. Superhelden haben Vertrauen in ihre eigenen Kräfte. Hier können wir einen Bezug zur Bibel herstellen. Die Bibel erzählt immer wieder von Superhelden, die auf Gott vertrauen und so Unmögliches vollbringen können.

Daher haben wir in der Fastenzeit besprochen, wie wir füreinander zu Superhelden werden können.

Kinderkirche Osterzeit 2022

In der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern haben wir Geschichten gehört, in denen Jesus (Gott) uns daran erinnert, dass wahre Superhelden (Zachäus,



FOTO: ANKE BRUCKNER

der barmherzige Samariter, Daniel in der Löwengrube) ihre Stärken füreinander einsetzen.

Die Kraft der Liebe wird besonders an Ostern sichtbar. Da lässt Gott uns erfahren, dass mit ihm alles möglich ist.

Die Spannung steigt! Besuch im Puppentheater!

Endlich war es soweit! Die fünf Projektkinder der Kita St. Georg waren ganz schön aufgeregt, am 16. März durften sie zum Puppentheater „Alte Dornerei“ im Mussbacher Herrenhof. Man bekommt nicht alle Tage eine Sondervorführung im Puppentheater. Dort wollten die Kinder der „Taschenlampen-Projektgruppe“ den Experten über die Schultern schauen und sich Tipps für ihr „eigenes“ Theater geben lassen. Seit einigen Wochen planen

die Kinder die Gestaltung und Vorführung eines „Schattentheaters“. Auch den Besuch des Puppentheaters organisierten die Kinder zum größten Teil selbstständig. Im Puppentheater angekommen gab es erst einmal eine Führung und die Kinder bekamen verschiedene Arten von Handpuppen und Marionetten gezeigt. Das Staunen über so viele verschiedene Puppen war bei allen groß. Als die Theatertrommel dann läutete, tauchten die Kinder und ihre zwei Erzieherinnen in die Welt von „Dornröschen“ ein. Sie saßen gespannt in der ersten Reihe als der Fluch der 13. Fee über Dornröschen kam und Dornröschen in einen 100jährigen Schlaf fiel. Auch schlüpfen die Kinder auf der Bühne in die Rolle von Rittern und Feen. Das Schwert hoch erhoben durften sie versuchen, die Dornhecke um das Schloss zu teilen oder tanzten als Fee über die Bühne. Ganz still wurde es im Raum als der Prinz Dornröschen mit einem zarten Kuss aus dem Schlaf befreite. Einfach nur magisch.

Viel zu schnell war der Ausflug vorbei und wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Mit dem „Schattentheater-Projekt“ als Abschlussprojekt hat Frau Walther in der Kita St. Georg ihre Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch!



FOTO: ANKE BRUCKNER

Frühlingsfest



FOTO: ANKE BRUCKNER

Aufregung herrschte am 25. März in unserem Kindergarten. Es wurde für das Frühlingsfest gerichtet. Unsere Kunstwerke, die wir im letzten Jahr gemalt hatten, wurden für die Kunstausstellung aufgehängt. Die Tische wurden frühlingshaft geschmückt. Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir dann am Nachmittag mit unseren Familien unser geliebtes Frühlingsfest. Herr Winter und Frau Frühling kamen nach unserem Begrüßungslied: „Hey, Hallo, Bonjour...“ zu uns. Frau Frühling sagte Herrn Winter, dass er jetzt in seinen verdienten Urlaub gehen könne. Sogar seine Schneemaschine konnte wegen des warmen Wetters nur noch Seifenblasen machen. Herr Winter sah ein, dass seine Zeit vorbei war. Er sang noch mit uns die Lieder „Ich lieb den Frühling...“ und „Die Blumen tanzen Rock and Roll“. Danach ging er nach Arendelle zu seinem Freund Olaf. Mit unseren Gästen tranken wir Kaffee, Tee und aßen leckere Kuchen, die unsere Eltern mitgebracht hatten. Die Gäste konnten sich die Kunstausstellung anschauen und die Kinder konnten Frühlingsblumen pflanzen. Zum Abschluss wünschten sich unsere Gäste noch einmal unsere Frühlingslieder. Voller Begeisterung endete unser Frühlingsfest gegen 16 Uhr.

Die Venninger Osterhasenbande in der Kita



FOTO: ANKE BRUCKNER

Ja, ist denn heute schon Ostern? Da staunten die Kinder der Kita St. Georg nicht schlecht, als am Mittwochmorgen vier Osterhasen-Mädchen in den Garten der Kita gehopelt kamen. Dabei hatten sie eine Überraschung für die Kinder der Kita und die Erzieherinnen. Alle bekamen ein selbst gebasteltes Osterkörbchen, gefüllt mit kleinen Leckereien. Da war die Freude groß. Leuchtende Augen bei den Kindern und staunende Blicke bei den Erzieherinnen. Die fleißigen Osterhasen Lore, Marlene, Louise und Paula wurden von den Kindern und Erzieherinnen mit dem Lied: „Wer sitzt denn da auf unserem Rasen, wer, wer, wer, eine kleine Gruppe Hasen, wo, wo, wo...“ belohnt.

Die ehemaligen Kita-Kids bekamen zum Dank eine Apfelschorle zur Erfrischung und von der weltbesten Köchin eine köstliche Waffel.

Danach durften sie noch in alten Erinnerungen schwelgen und besichtigten neugierig ihren „alten“ Kindergarten. Wie gerne wäre man doch dort noch einmal zum Spielen und Toben.

Vielleicht nächstes Jahr wieder als fleißige Osterhasen-Mädchen.

Wir sagen Lore, Marlene, Louise und Paula „Vielen Dank“ für diese tolle Oster-Überraschung.





Aufregung im Kindergarten

Am Donnerstag, 14. April 2022, versteckte der Osterhase im Garten unseres Kindergartens für jedes Kind eine große Becherlupe, einen Marienkäfer und einen Schokohasen. Ganz aufgeregt suchten wir unser Geschenk.

Vielen Dank, lieber Osterhase.



FOTO: ANKE BRÜCKNER

St. Georg 2022

Am 25. April feierten wir in unserem Kindergarten das Fest des Heiligen St. Georg, der Namenspatron unseres Kindergartens.

Es war einmal in einem sehr fernem Königreich, in dem seine Bewohner in Angst vor dem großen Drachen lebten. Er drohte das Königreich und alle seine Bewohner zu vernichten, wenn ihm nicht täglich etwas Lebendes geopfert würde. Also brachten ihm die verängstigten Einwohner täglich ein Schaf und eine Ziege zum Fressen, bis ihnen das Vieh ausging. Auf diesen Augenblick hatte der Drache ge-



FOTO: ANKE BRÜCKNER

wartet und verlangte, dass ihm der König der Stadt von jetzt an Kinder und junge Menschen opfern solle. Jeden Tag sollte ein Los entscheiden, wer dem Drachen geopfert würde. Darüber herrschte in der Stadt großes Entsetzen. Um mit gutem Beispiel voranzugehen schickte der König als Erster seine Tochter hinaus zur Drachenhöhle.

Kooperation Kitas und Grundschule „Das tut mir gut“!

Darüber, was gut tut, dachten die Vorschulkinder Viana, Carlotta, Elena, Carlo und Fritz in den letzten Tagen des Wonnemonates Mai nach.



FOTO: KERSTIN WALTHER

Gemeinsam bereiteten sie einen leckeren Fitness-Milchshake mit frischen Früchten zu. Erst wurden Erdbeeren und Bananen zerkleinert (dabei wurden schon die ersten Vitamine genascht), danach wurden die Früchte dann mit Milch püriert. „Das schmeckt wirklich lecker!“, stellten die Kinder fest. Natürlich wurde der Milchshake mit allen anderen Kindergartenkindern geteilt.

Bei einer weiteren Gesprächsrunde überlegten sie, was ihnen noch gut tut. Allerdings fiel es den Kindern gar nicht so leicht, sich bewusst zu machen, was es denn überhaupt bedeutet, sich etwas Gutes zu tun.

Im Gespräch und durch Beispiele der Erzieherinnen fanden sie heraus, dass sie sich wohl fühlen, wenn sie „ihre Katze streicheln“, „auf der Couch liegen und leckere Chips essen“, „einen Film schauen und chillen“.

Da dies aber in der Kita nicht umzusetzen ist, schlugen die Erzieherinnen vor, ein spannendes Fußbad zu machen.



FOTO: DANIELA MARILL

Dazu wurde im Garten ein Schwimmbecken mit lauwarmem Wasser gefüllt. Sprudelbad und Badeperlen wurden im Wasser verteilt. Dann hieß es Socken aus und Füße rein! Später wurden die müden Kinderfüße mit Kieselsteinen massiert.

Familienausflug

Am 7. Mai 2022 ging es vom Parkplatz am Ortsausgang von Maikammer bergauf, bergab zur Klausentalhütte. Als alle Familien da waren, begrüßten wir uns alle mit dem Lied: „Wie sagt wohl die Katze am Morgen zum Floh: Hallo, hallo...“. Anschließend sangen wir das Lied: „Ich hab was ich zum Leben brauch tralalala und eine Mama (Papa, Familie) hab ich auch mmm ja ja ...“

An der Klausentalhütte angekommen stürmten wir auf den tollen Spielplatz. Zum Mittagessen gab es ein super leckeres Buffet, welches Tom Hammer aus Venningen mit seinem Team extra für uns zubereitet hat. Nach dem Essen ging es gleich wieder auf den Spielplatz zurück. Viel zu schnell verging die Zeit. Um 13:30 Uhr machten wir uns etwas müde, aber sehr zufrieden auf den Weg zurück zu den Autos. Wir freuen uns schon auf die nächste Familienwanderung.

Sprach- und Zahnputzübungen in unserer Kita

Am 31. Mai 2022 gingen wir mit Frau Bruckner in den Turnraum. Max Strubel hatte uns ein riesiges Paket in den Kindergarten geschickt. Wir waren schon sehr aufgeregt was wohl in dem Paket alles drin ist. Zu unserer Überraschung waren es viele Zahnputzbecher-Tütchen, das



FOTO: ANKE BRÜCKNER

Bilderbuch: „Sprachzirkus“, Briefe mit einer Zahnputz-Sanduhr für unsere Eltern, eine Bastelaktion und tolle Urkunden für uns.

Frau Bruckner erzählte uns das Bilderbuch. Auf jeder Seite waren Sprach-Aufgaben, die wir mit sehr viel Lachen gerne nachmachten.

Am nächsten Tag überlegten wir, welche Nahrungsmittel gut für die Zähne sind und welche nicht. Schnell konnten wir die Sachen richtig zuordnen. Frau Bruckner erklärte uns, dass es besonders wichtig ist, die Zähne nach den Essen von zuckerhaltigem Nahrungsmittel, gründlich zu putzen. Und das übten wir dann. Jedes Kind durfte ein Zahnputz-Tütchen aus dem Paket holen. Mit der Zahnbürste, dem Zahnputzbecher und der Zahnpasta ging es in den Waschraum.

Wir putzten nach der KAI-Methode. Das heißt: zuerst die K, wie Kau-Fläche, dann A, wie Außen-Fläche und zum Schluss I, wie die Innen-Fläche der Zähne. Zum Schluss spülten wir uns den Mund



FOTO: KITA VENNINGEN

aus. Max hatte noch eine kleine Bastelararbeit für uns mitgebracht, welche wir im Team in den nächsten Tagen bastelten.

Der Zahnputztag machte uns viel Spaß

Die Piraten sind los

Die Vorschulkinder der Kath. Kita St. Georg Venningen Carlo, Viana, Elena, Romy, Fritz und Carlotta verwandelten sich am Donnerstag, 21. Juli mit Piratenkopftüchern und mit Säbeln bewaffnet in echte Piraten des berühmt berüchtigten Käpt`n Sharky.

Nachdem sich die angehenden Piraten mit Würstchen und vielen anderen Leckereien gestärkt hatten, machten sie sich gemeinsam auf die Suche nach Käpt`n Sharkys verlorenem Goldschatz. Mit Köpfchen und Muskelkraft wurden verschiedene knifflige Aufgaben gelöst, um schlussendlich an den Schatz zu gelangen. Bei der Schatzsuche durch Venningen stimmte die Piratenmeute den Schlachtruf: „Hey ho, die Piraten kommen, rette sich wer kann!“ an. Die Piraten mussten über eine schmale Holzplanke balancieren und sich dabei vor den Haien im Wasser in Acht nehmen. Ihre Kraft konnten die Hilfspiraten beim Tauziehen beweisen. Mit viel Geschick mussten Kanonenkugeln ins Haifischmaul befördert werden. Danach gab es noch für jeden mutigen Piraten ein (Glitzer)Tattoo. Im Wettspiel „Anker einholen“ konnten sie sich in Geschick und Schnelligkeit messen. Nun ging es mit lau-

tem Gebrüll zurück in die Kita. Die wilde Piratenmeute fiel lautstark und säbelschwingend in den Kindergarten ein. Hier wartete eine „Schatzkisten-Piñata“ auf sie.

Mit vereinten Kräften und lautem Jubelgeschrei wurde der Schatz, der aus Süßigkeiten, aufgeblasenen Luftballons, „Piraten-Gold“ und Edelsteinsäckchen bestand, geborgen. Das Piratenfest neigte sich nun dem Ende zu. Auch der wildeste Pirat braucht seinen Schlaf.

Das Erzieherenteam wünscht den Vorschulkindern, dass sie mit viel Mut und Selbstvertrauen in die Schule starten. Hey ho, die Piraten kommen!

Viehfeiertag 2022

Stolz feierten die Kinder der Kita St. Georg in Venningen den diesjährigen Viehfeiertag. Alle waren eingeladen den Gottesdienst zum Viehfeiertag zu besuchen. Danach sammelten sich Kindergartenkinder, ihre Familien, Gemeindeglieder und Tierhalter auf dem Kirchenvorplatz. Pfarrer Nirmaier hieß alle herzlich willkommen und schaute staunend in die Runde.

Viele verschiedene Tiere waren mit ihren Besitzern zur Tiersegnung gekommen. Von großen Pferden und kleinen Ponys, Hunden aller Rassen, kuscheligen Hasen, einem Stierkalb, einem Axolotl (Amphibie) bis hin zur Königspython war alles vertreten.

Nun durften alle der Geschichte „Fisch ist Fisch“ von Leo Lionni lauschen, welche von der Kita-Leitung Frau An-



FOTO: KERSTIN WALTHER

ke Bruckner erzählt wurde. Am Kamishibai-Erzähltheater konnten dazu Bilder betrachtet werden. Musikalisch wurde die Geschichte von einigen Kindergartenkindern mit Klanginstrumenten begleitet. Unterstützung bekamen sie von Astrid Schlosser, die mit den Kindern vorab fleißig geübt hatte.

Der Höhepunkt war die feierliche Segnung der tierischen Geschöpfe, die von Pfarrer Nirmaier mit Weihwasser besprengt wurden.

An diesem Anblick hätte sich sicherlich auch der „Heilige Wendelin“, der Schutzpatron des Viehs und der Hirten, erfreut.

Zur Stärkung gab es für alle Brezeln, Wasser und Traubensaft. Für die Erwachsenen wurde von Mitgliedern der Pfarrgemeinde Wein ausgeschenkt. Für die Kinder hatte Barbara Brahm siepe-Pfaff wieder eine kleine Überraschung vorbereitet. Aus dem Korb durften sich alle einen „Fisch-Lolli“ angeln.

Ein schönes Fest für Mensch und Tier, Groß und Klein.



FOTO: JULIA STURHAN



FOTO: ANKE BRUCKNER

Herbstzeit

Am 21. September 2022 folgten wir der Einladung von Familie Hilsendegen in Wiebkes „Wingert“ zu Herbst. Zuerst durfte sich jedes Kind eine Schere und einen Eimer nehmen. Anschließend konnte jeder „seine“ Trauben abschneiden. Damit wir auch sehen, wie schnell das eine Maschine erledigen kann, konnten wir Wiebkes Papa beim Ernten mit dem Traubenvollernter zuschauen. Mit den Trauben ging es zu dem Weingut „Paulushof“. Dort wurden die Trauben zu Traubensaft weiterverarbeitet. Zum Schluss durften wir unseren selbst geherbsteten Traubensaft probieren.

Vielen Dank der Familie Hilsendegen und dem Weingut Paulushof für den tollen Vormittag.

Oma Opa Tag im Kindergarten

Bei perfektem Wetter und strahlendem Sonnenschein feierte die Kita St. Georg in Venningen ihren Oma und Opa Tag 2022.

Alle Omas, Opas, Eltern, Geschwister, Onkel und Tanten waren herzlich eingeladen diesen besonderen Tag mitzufeiern. „Was wären wir nur ohne unsere Omas und Opas?“, so Kindergartenleitung Anke Bruckner.

Die Gäste wurden von den Erzieherinnen und Kindern mit dem Lied „Hallo ihr großen und kleinen Leute“, begrüßt. Frau Kästel sorgte mit ihrer Gitarre und dem flotten Rhythmus für gute Stimmung.

Zwei Erzieherinnen erinnern in einem Zwiegespräch an die wunderschönen Momente, die sie dank ihrer Großeltern er-

leben durften. „Diese Erinnerungen behalten wir noch lange in unseren Herzen“. „Omas und Opas sind toll.“ Die Kinder hatten Herzen gebastelt und mit den Erzieherinnen darüber nachgedacht, was an ihren „Omas und Opas“ so besonders ist.

Danach stärkten sich Groß und Klein am Kuchenbüffet. Durch die Spende vieler Eltern und Großeltern bot sich eine große Auswahl an Köstlichkeiten.

Im Anschluss gab es für alle Gäste eine zauberhafte Überraschung. Oma Magarete Lutz hatte einen Zauberer für die Gäste engagiert. Die Kinder staunten als Zauberer Herr Bucher Bilder auf leere Blätter zauberte und auch die verzauberte Waschmaschine war ein Hit. Da kamen alle aus dem Staunen nicht mehr heraus. Vielen Dank hier nochmal an Familie Lutz.

Während des Festes verkauften die Kita-Kinder ihre Brombär-Marmelade, die aus den im Kita-Garten selbstgepflückten Brombeeren gekocht worden war. Am Verkaufstisch zeigte sich dann das Verkaufstalent einiger Kinder.

Das gelungene Fest klang mit einem Abschiedslied aus und alle waren sich darüber einig, dass sie einen zauberhaften Nachmittag miteinander verbracht haben. „Adieu“, „Good Bye“ und „Auf Wiedersehn“

Schön, dass so viele Gäste da waren.

Erntedank 2022

Am 07. Oktober machten wir uns auf den Weg in Gottes schöne Natur.

Gemeinsam haben wir den Erntedank Gottesdienst gefeiert und Gott für die Gaben, die er uns geschenkt hat, gedankt. Nach dem Gottesdienst gab es ein leckeres Erntedank-Frühstück.

Elternausschuss

In der Elternversammlung am 13. Oktober wurden folgende Eltern in den Elternausschuss für das Kita-Jahr 2022/2023 gewählt:

Erste Vorsitzende: Isabel Krauß
Zweite Vorsitzende: Lena Jung
Schriftführerin: Tina Minges
Kassenwartin: Julia Sturhan

Kita Beirat

Träger: Pfarrer Nimaier
Leitung: Anke Bruckner
Eltern: Isabell Krauß
Stellv. Leitung: Nina Spindler
PFK: Sabine Hirth

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem neuen Elternausschuss und dem Kita Beirat.



FOTO: PHILIPP WALTHER



FOTO: ANKE BRUCKNER



FOTO: STEFANIE BRAUN

St. Martin

In den Wochen vor dem St. Martinsfest beschäftigte uns das Thema: St. Martin.

Wir haben gebastelt, gemalt, gebacken und viele Martinslieder gesungen. In der Kinderkonferenz wurden vier Laternen ausgewählt. Einhornlaterne, Sternlaterne, Igellaterne und Gespensterlaterne.

Am 11.11.2022 war es dann soweit. Nach dem Martinspiel und dem Kinder-Lichtertanz der Vorschulkinder liefen wir mit St. Martin auf dem Pferd, mit der Gruppe Kunterbunt und allen Familien mit unseren wunderschönen Laternen durch Venningen. Für unsere Sicherheit sorgte die Freiwillige Feuerwehr. Nach dem Umzug erwartete uns auf dem Schulhof ein großes Martinsfeuer. Die Jugendfeuerwehr teilte jedem Kind eine Martinsgans aus. Mit Glühwein, Punsch und leckeren Würstchen ließen wir unser schönes Martinsfest ausklingen.



FOTO: CORINNA RUDOLPH

Seniorenachmittag

Am 25. November waren wir zum Seniorenachmittag der Ortsgemeinde Venningen eingeladen.

Mit dem Lied „Hallo ihre großen und kleinen Leute..“ und der Adventsgeschichte „Muttis Weihnachtsplätzchen“ begrüßten wir die Venninger Senioren im Pfarrzentrum.

Obwohl uns die Krankheitswelle gepackt hatte, waren eine kleine Gruppe Kinder und Erzieherinnen mit vollem Herzen dabei. Die Kinder zauberten so manches Lächeln in die Gesichter der Seniorinnen und Senioren.

Für jedes Kind gab es als kleines Dankeschön eine süße Leckerei, Fanta und leckeren Kuchen.

Am 7. Dezember kommt Pfarrer Nirmaier als St. Nikolaus zu uns in den Kindergarten. Wir sind gespannt was St. Nikolaus uns dieses Jahr mitbringt.



FOTO: CORINNA RUDOLPH

Weihnachten:

Weihnachten, eine sehr schöne und „besinnliche“ Zeit. Na ja, die Weihnachtszeit ist wie überall auch eine Zeit in der man vieles basteln, malen und dekorieren möchte. Auch wir machen das im Kindergarten.

Dieses Jahr freuen wir uns besonders auf unsere neue Ostheimer Krippe, die von den Pfarrfest-Einnahmen ermöglicht worden ist.

Ein besonderer Dank gilt Sebastian Göser für den Bau der beiden Ställe, damit unsere neu erworbenen Figuren auch ein Zuhause haben.■

(Anke Bruckner)

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen für das kommende Jahr

Ihr Kita Team St. Georg

Weinessigget
Doktorenhof

Zeit für saure Sinnlichkeit

Raiffeisenstr. 5 – 67482 Venningen
Tel: 06323-5505 – Fax: 06323-6937
www.doktorenhof.de

SINCE 2020
PFALZ MÄDELS
Der Onlineshop für Pfälzer Fashion, Lifestyle & More
www.pfalzmaedels.de



2022 war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr für den TSV Venningen-Fischlingen

In den folgenden Zeilen möchten wir es deshalb noch einmal Revue passieren lassen.

Im Das Jahr 2021 war für den Turn- und Sportverein trotz allem ein recht ereignisreiches Jahr, worauf wir in den nachfolgenden Zeilen kurz zurückblicken möchten.

VORSTANDSCHAFT:

Im April dieses Jahres fanden im Rahmen der Mitgliederversammlung wieder Vorstandswahlen statt. Rico Trauth wurde als 1. Vorsitzender und Markus Mayer als 2. Vorsitzender wieder gewählt. Unterstützt werden sie von Thomas Heinrich als Kassenwart, Andre Limbacher als Schriftführer, Pascal Roth als Spielleiter sowie Christian Mazzarella und Marvin Gutzler als Jugendleiter. Komplementiert wird die Vorstandschaft von den folgenden Beisitzer*innen: Laura Grallath, Daniel Flörchinger, Matthias Jung, Nico Jung, Tino Jung, Marco Pelzer, Klaus Roth und Helmut Wirth.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Mitglieder*innen der Vorstandschaft für ihr Engagement in den vergangenen Jahren bedanken und freuen uns sehr, dass Ihr uns auch weiterhin zur Seite steht.

ABTEILUNG FUSSBALL:

Besonders erfreulich in diesem Jahr war aus sportlicher Sicht, dass unsere erste Damenmannschaft um Trainer Benjamin Kampits sowohl die Meisterschaft in der Landesliga Vorderpfalz als auch den Pokal gewinnen konnte. Die Mannschaft war in beeindruckender Weise in der Lage, in der Meisterschaft alle 18 Partien für sich zu entscheiden. Folglich stieg sie in die Verbandsliga Südwest auf, wo sie aktuell den 10. Platz belegt. Erstmals nahm zur Saison 2022/23 auch unsere zweite Damenmannschaft aktiv am Spielbetrieb teil. Als Trainer zeichnet sich Eberhard Glas verantwortlich und man belegt derzeit den 11. Platz in der Landesliga Vorderpfalz.

Unsere erste Herrenmannschaft wird nunmehr im siebten Jahr von Mathias Basler betreut, dem Simon Alhas als spielender Co-Trainer assistiert. Nach der Hinrunde der vergangenen Saison wurde die B-Klasse Südpfalz Ost zweigeteilt und die Mannschaft belegte in der Abstiegsrunde den 3. Platz. Im Sommer wurde die Mannschaft dann erstmals in die B-Klasse Südpfalz West eingruppiert und belegt dort aktu-

ell den 11. Platz. Die zweite Herrenmannschaft, die als Spielgemeinschaft mit der SV Herta Kirrweiler am Spielbetrieb teilnimmt, spielt in der C-Klasse Rhein-Mittelhaardt. Trainer ist Frank Engelskircher und nach einem 6. Platz in der vergangenen Spielzeit, hat man aktuell den 13. Rang im Klassement inne.

Die von Bernd Eichhorn trainierten Ü32-Senioren nehmen in diesem Jahr an einer Pokalrunde teil.

Im Jugendbereich bilden wir zusammen mit der SV Herta Kirrweiler eine Jugendspielgemeinschaft und haben zusammen alle Jugenden von der G- bis zur C-Jugend besetzt.

Die A-Jugend ist eine Spielgemeinschaft zwischen den vier Vereinen TSV Venningen-Fischlingen, SV Herta Kirrweiler, SG Edesheim und VfL Esingen. Ein Highlight im Jugendfußballjahr war das FCK-Fußballcamp, welches Ende Oktober in Venningen stattfand. 45 Kids konnten an zwei Tagen ihr Können unter Beweis stellen und trainieren wie ein echter Profi mit dem Trainerteam der FCK-Fußballschule. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Jugendtrainer*innen und -betreuer*innen herzlich bedanken. Nur durch Euer ehrenamtliches Engagement ist die Jugendarbeit möglich.



Unsere Fans beim Pokalfinale der Damenmannschaft



Damenmannschaft nach dem Pokalsieg



Jubel der siegreichen Damenmannschaft mit den Fans

FOTOS (6): NICO JUNG



ABTEILUNGEN TURNEN & AEROBIC:

Auch unsere Abteilungen „Turnen“ und „Aerobic“, welche von Frau Dersch-Fischer sowie Frau Neubeck geleitet werden, sind weiterhin im Pfarrzentrum oder auf dem Sportplatz aktiv.

Sollten Sie Interesse an diesen Kursen haben, dann können Sie gerne die zuständigen Trainingsleiterinnen kontaktieren. Sie freuen sich immer über neue Mitglieder*innen.

Turnen:

Frau Dersch-Fischer
(06347 7156 o. 0171 86 20 337)

– dienstags, 20:00 Uhr
im Pfarrzentrum Venningen

Aerobic / Bauch, Beine, Po:

Frau Neubeck (06341 33 29 8)

– donnerstags, 19:00 Uhr
im Pfarrzentrum Venningen

Rückenschule:

Frau Neubeck (06341 33 29 8)

– donnerstags, 20:00 Uhr
im Pfarrzentrum Venningen

ABTEILUNG BOULE

Unsere Abteilung Boule hegt & pflegt das vereinseigene Boulefeld am Sportplatz in Eigenregie. Jeder der Interesse hat, kann gerne bei gutem Wetter immer freitags um 18:00 Uhr dazu stoßen.

VERANSTALTUNGEN

Leider war unser Veranstaltungsbetrieb in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt wie fast überall weitestgehend zum Erliegen gekommen.



Ausschank beim Fischlinger Festpicknick



Aktive Herrenmannschaft auf der Venninger Kerwe

Umso mehr haben wir uns gefreut, in diesem Jahr wieder zahlreiche Festivitäten und Veranstaltungen austragen zu können.

Besonders erwähnenswert war unser Ausschank am Festpicknick im Mai im Rahmen des Großfischlinger Dorfjubiläums. Im Juli bewirteten wir das Firmenfest der Firma MAG in Edenkoben und einen Monat später, im August, trugen wir zwei Biergärten am Schützenhaus aus. Ende August waren wir dann auch auf der Großfischlinger Kerwe vertreten, wo wir gemeinsam mit den anderen beteiligten Vereinen den

Ausschank verantworteten. Zudem öffneten wir zu späterer Stunde unsere Sektbar, an der feucht-fröhlich gefeiert wurde. Ein großer Dank gilt all unseren ehrenamtlichen Helfer*innen.

Nicht unerwähnt möchten wir unsere Weihnachtsfeier am Samstag, den 17. Dezember, lassen. Hierzu laden wir ab 18:00 Uhr herzlich ins Venninger Sportheim ein. Auf dem

Programm stehen leckeres Essen, besinnliches Weihnachtssingen, die Tombola sowie die traditionelle Versteigerung.

Sollten Sie Fragen rund um unseren Verein haben, können Sie gerne unseren 1. Vorsitzenden Herrn Rico Trauth kontaktieren. Sie erreichen ihn per Mail unter 1.Vorsitzender@tsv-venningen.de oder mobil unter der 0160 95 76 02 83. ■

(Tino Jung)

Wichtige TSV-Termine:

Mitgliederversammlung: 10.03.2023 im Sportheim um 19 Uhr

Weihnachtsfeier: 09.12.2023 im Sportheim um 19 Uhr



Ausschank beim Fischlinger Festpicknick



Neu im Freilichtmuseum: Der Schäferwagen

Der Schäferwagen, liebevoll restauriert von Volker Anton, Roland Kuhn, Kurt Orth und Reinhold Wenz, wurde von den fleißigen Helferlein des Venninger Heimatvereins neben dem Freilichtmuseum am Sportplatz aufgestellt. Mit den maßstabsgetreuen Figuren eines Schäfers mit Hund und Schafen erinnert das Exponat an vergangene Zeiten in Venningen. ■

(Text: Nick Baumeister
Foto: Willi Kern)



Brotbacken am Gründonnerstag

Auf die Plätze - fertig - los

Endlich war es mal wieder soweit. Das traditionelle Brotbacken am Gründonnerstag konnte stattfinden, allerdings ohne gemeinsamen Abschluss für alle am Abend und auch leider nur in kleinen Gruppen, statt in großer Runde. So lud

Astrid alle Kommunionkinder und die Mitwirkenden des Stationsweges am Palmsonntag mit ihren Geschwistern in zwei Gruppen zu einem Vormittags- und Nachmittagstreffen ein. Nach bewährtem Rezept kneteten die Kinder den

Teig und warteten darauf, dass sie die Brotlaibe formen und backen konnten. In der Zwischenzeit gab es die Anleitung zu Osterbasteleien und auch eine Zaubervorführung in der zweiten Gruppe, bevor die Kinder ihr selbstgebacke-

nes Brot stolz mit nach Hause nehmen durften. Alle Beteiligten hatten viel Spaß bei der Aktion, die ein Stück Normalität in den Alltag brachte. ■

(Text und Collagen
Astrid Schlosser)



Krabbelstunde

Es wuselt im Schulhaus



In wechselnder Besetzung treffen sich die Kinder mit Mama, Papa, Oma oder sogar Ur-oma immer am Donnerstag von 9:30 Uhr bis 11 Uhr. Das gehört zu den Pflichtterminen, denn nicht nur die Kleinen haben viel Spaß dabei.

Egal, ob „nur“ gespielt wird oder besondere Aktionen auf dem Programm stehen, wer Zeit hat, kommt auf jeden Fall. Kurz vor dem Ende des Treffens, wenn alle Spielsachen aufgeräumt sind, werden Spiellieder gesungen und Fingerspiele gemacht. Auch die Knireiter erfreuen sich großer Beliebtheit. Ganz klar, dass die Kinder da ganz toll mitmachen. Es wird geklatscht, gestampft und getanzt. So macht das Spaß.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die von der Gemeinde neu angeschafften Kinderstühle. Beim gemeinsamen Mit-Bring-Frühstück sind die immer im Einsatz.

Je nach Jahreszeit wird auch immer wieder gebastelt. Oster-



Zu Gast in der Kita

körbchen und Martinslaternen gehören da zum Standard. In diesem Jahr steht auch wieder ein gemeinsames Plätzchenbacken auf dem Programm.

Im Sommer ist die Krabbelgruppe auch oft unterwegs und erkundet Spielplätze oder ist beim Eisessen in Edenkoben anzutreffen. Wenn das Wetter es erlaubt, ist ein monatlicher Besuch in der Kita drin. Da können sich die Krabbelkinder schon mit ihrem späteren „Arbeitsplatz“ ver-

traut machen, denn die Zeit von „Krabbelstunde“ zu „Kita“ geht immer viel zu schnell vorbei.

Offen für alle „Neuzugänge“ zeigen sich die Venninger und so gehören Krabbelfamilien aus Großfischlingen, Kleinfischlingen, Rhodt, Böbingen und Maimkammer zu den Gästen.

Die TeilnehmerInnen der Krabbelstunde sind auch außerhalb des wöchentlichen Treffens gut miteinander vernetzt, denn schließlich kennt man sich ja.

Die Krabbelstunde ist ein Angebot der kfd. Organisation und Versicherung sind damit geregelt. Astrid Schlosser ist die Ansprechpartnerin. Meistens trifft man die Krabbelgruppe am Donnerstagvormittag im Schulhaus an, aber ab und zu sind wir auch unterwegs. Da lohnt es sich, nachzufragen.

Also bis bald. Wir freuen uns auf viele neue „Krabbler“. ■

Foto: Daniela Marill

(Astrid Schlosser)



Hier wird fleißig gespielt

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Heute basteln wir Martinsfackeln

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Bereit für den Osterhasen

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Frühstücken passt immer

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Jahresbericht KjG Venningen

Aktionen & Veranstaltungen 2022

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte die KjG Venningen im April wieder voll durchstarten. Es fand die alljährliche Mitgliederversammlung statt, bei der die neue Pfarrleitung, bestehend aus Michael Schlosser, Philipp Braun, Regina Spies und Fiona Mayer gewählt wurde. Simone Wenz wurde erneut in das Amt der Kassenführerin gewählt.

An Palmsonntag fand ein vom Gemeindeausschuss geplanter Stationenweg statt. Der Abschluss, bei dem die kfd Kaffee aus fairem Handel anbot, fand im Pfarrzentrum statt. Die KjG verkaufte hier wieder gebastelte Fensterbilder und selbstgenähte Taschen. Der Erlös ging an Misereor.

Da aufgrund fehlender Gruppenleiter nicht für jede Altersgruppe eine wöchentliche Gruppenstunde angebo-

ten werden kann, hatte das Leitungsteam für jeden Monat ein Event geplant. Los ging es im Mai. Hier wurde zum gemeinsamen Spielen und Grillen in den Pfarrgarten eingeladen. Das warme Wetter im Juni bot die perfekte Gelegenheit für eine kleine Radtour nach Edenkoben. Das anschließende Eis essen beim La Piazza durfte natürlich nicht fehlen.

Auch der alljährliche Blumenteppeich zu Fronleichnam stand auf dem Programm. Schon früh morgens trafen sich fleißige Helfer, um auf dem Schulhof den Blumenteppeich zum Thema „Gib Frieden“ zu gestalten. Auch bei der anschließenden Prozession war die KjG dabei und trug passende Texte zum Thema vor. Beim anschließenden Pfarrfest konnten die Kinder beim Stand der KjG Scooby-Doos knüpfen und



Blumenteppeich Fronleichnam

FOTO: KATHARINA SCHLOSSER

Loop-Armbänder herstellen. Auch Ausmalbilder zu aktuellen Kinderfilmen lagen bereit.

Im Juli war vom Diözesanverband Speyer eine Fahrt ins Legoland geplant. Leider musste die Fahrt abgesagt werden, da sich nicht genug Kinder angemeldet hatten. In der letzten

Ferienwoche konnte endlich wieder der legendäre Kinderferientag der KjG stattfinden. Dieser stand unter dem Motto: KjG auf Weltreise. Und so konnten die Kinder gleich bei der Ankunft einchecken und die KjG-Airline besteigen. Aufgrund von Getriebeausfällen



Stationenweg

FOTO: KATHARINA SCHLOSSER



Eisessen

FOTO: REGINA SPIES



Kinderferientag

FOTOS (3): KATHARINA SCHLOSSER



Oktoberfest

FOTO: DANIELA MARILL

mussten kleine Gruppen in verschiedenen Ländern notlanden. Um zurück nach Deutschland zu gelangen, mussten sie in den Ländern verschiedene Wettkampfspiele absolvieren wie z.B. Teebeutelweitwurf, chinesisches Fußball, Staubsaugerspiel, Wassertransport, Schokoladenspiel und Bowling.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden verschiedene Workshops zum Basteln angeboten: Traumfänger, In-

diaka, Windlichter. Es gab aber auch die Möglichkeit Schokocrossies zu machen oder sich ein Henna-Tattoo machen zu lassen. Nach dem Abendessen wurde passend zum Thema der Film „Madagaskar“ gezeigt. Danach war es endlich dunkel und die Nachwanderung mit Schnitzeljagd quer durch die Weinberge konnte beginnen. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht startete die Reisegruppe mit einem klei-



Aktion 1ne Welt

FOTO: SIMONE WENZ

nen Morgenimpuls in den Tag. Nach dem Frühstück und einigen Spielen wurden die Kinder dann abgeholt.

Mitte Oktober waren dann alle KjG-Mitglieder zum Oktoberfest im Schulhaus eingeladen. Einige erschienen sogar in Tracht und Dirndl. Es wurde getanzt und gespielt und auch für die Verpflegung war mit Brezeln, Wurst, Käse und Cocktails gesorgt.

Am 30. Oktober und 01. November fand die Buchausstellung der Bücherei statt. Auch hier war die KjG mit der Aktion 1ne Welt vor Ort. Von Kaffee, Schokolade und Limo-

nade bis hin zu Fingerpüppchen, Taschen und einem Affenbrotbaum (alles aus fairem Handel), für jeden war etwas dabei. Es wurde fleißig gekauft und somit der Weltladen in Speyer unterstützt.

Um die Mitglieder der KjG auf Weihnachten und die Adventszeit einzustimmen, findet am 26. November der Adventnachmittag der KjG mit viel Spaß, Spiel und Basteln statt. Auch für das nächste Jahr plant das Leitungsteam wieder fleißig Aktionen und freut sich auf viele schöne Momente. ■

(Katharina Schlosser)

GruppenleiterInnen gesucht

Im nächsten Jahr möchte die KjG nach den Sommerferien eine neue Gruppe für die Erstklässler eröffnen.

Aus diesem Grund suchen wir noch

2-3 weibliche/männliche Gruppenleiter,

die zu diesem Zeitpunkt mindestens 14 Jahre alt sind und Zeit und Lust haben einmal in der Woche mit 10-15 Kindern (Mädchen und Jungs) eigenverantwortlich zu spielen und zu basteln.

Bei Interesse, melde dich bitte bei Katharina Schlosser, Tel. 80 89 661

GRUPPENSTUNDEN DER KJG

Montag: 17.00 - 18.00 Uhr
Jungs und Mädchen (5. + 6. Klasse)
Leitung: Michael Schlosser und Katharina Schlosser

Mittwoch: 17.00 - 18.00 Uhr
Jungs und Mädchen (2. + 3. Klasse)
Leitung: Regina Spies und Aya Braun

Kontakt: kjg.venningen@web.de

Leider kann nicht für jede Altersklasse eine wöchentliche Gruppenstunde angeboten werden. Einmal im Monat gibt es daher eine Aktion für alle Mitglieder.

Wenn die Party perfekt werden soll...

... braucht es DJs, die Ihr Handwerk verstehen, die Leidenschaftlich sind, die auf das Publikum eingehen, die die Technik verstehen, die Musik aus allen Jahrzehnten kennen und die Wünsche erfüllen.

PfalzDJs ist als größte DJ Agentur der Region dein Ansprechpartner Nummer eins, wenn es um eine professionelle Party geht.

www.pfalzdjs.de

PFALZDJS



Gemeinde Sankt Georg

Vielfältige Aktionen im Jahr 2022

Stationenweg am Palmsonntag

Am Palmsonntag waren viele Venninger Kinder und Jugendliche, unterstützt von erwachsenen Mitgliedern der Pfarrgemeinde, bei einem ökumenischen Stationenweg im Einsatz und ließen Personen zu Wort kommen, denen Jesus auf seinem Leidensweg begegnete. In erzählender Form, im Interview oder im Gespräch wurde die jeweilige Begegnung aus unterschiedlichen Standpunkten beleuchtet.

Die Besucher wurden in zwei Gruppen zu verschiedene Haltestellen geführt und erhielten an jeder Station ein kleines „Mitgebsel“ als Erinnerung. Zum Abschluss konnten sich alle beim Coffee Stop der kfd im Pfarrzentrum stärken.

Osterfeier

Eine Auferstehungsfeier der besonderen Art bot das Jahr 2022. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich viele Besucher unter freiem Himmel ein, um Ostern zu feiern. Mit seiner authentischen Persönlichkeit und eindrucksvollen Worten brachte Monsignore Pirmin Spiegel, seit 2012 Hauptgeschäftsführer des Hilfswerkes Misereor, den Gottesdienstbesuchern auf dem Kirchenvorplatz die Osterbotschaft nahe. Auch das Osterfeuer durfte nicht fehlen. Statt der Orgel, erklang dieses Mal die Gitarre, um die passenden Lieder zu begleiten.

Krabbelgottesdienst

Auch die Kleinsten kommen hier ganz groß raus. Im Mai und im November waren die Kinder und Familien zum Krabbelgottesdienst in die Venninger Kita eingeladen. Mitmachverse, Lieder, Bastelaktionen und Bewegungen motivieren Kinder und



Mitwirkende des Stationenwegs

COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER

Erwachsene, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. Vorbereitet und durchgeführt werden die Gottesdienste von Astrid Schlosser und Anke Bruckner und nicht nur die Venninger kommen gerne zum Mitfeiern. Das anschließende Mitbringspicknick im Garten bzw. in der Turnhalle der Kita bietet Möglichkeit zum Verweilen, Spielen, Austausch und Genießen an.

Fronleichnam mit farbenfroher Beteiligung

Mit bunten Teppichen waren die Altäre an Fronleichnam ge-

schmückt. Wie schön, dass eine Prozession wieder möglich war.

Anschließend fand das Pfarrfest statt, zu dessen Nachmittagsprogramm die Messdiener mit dem beliebten Dosenwerfen, die KJG Venningen mit Mal- und Bastelangeboten und die Freiwillige Feuerwehr mit Fahrten im Feuerwehrauto beitrugen.

Für das leibliche Wohl sorgte Bernd Völlinger, den Ausschank bewältigte die Kirchengemeinde und für Kaffee und Kuchen waren die Eltern der Kita zuständig.

Ein rundum gelungenes Fest – herzlichen Dank allen Helfern.

Kirchweihsonntag

Am ersten Sonntag im September hat die Venninger Kirche St. Georg Geburtstag. Klar, dass so ein Festtag gefeiert wird. Nach dem vom Kirchenchor gestalteten Festamt in der Kirche lud ein Sektempfang auf dem Kirchenvorplatz zum Verweilen ein. Nette Gespräche und gute Laune gab es rundum bei allen. Die meisten der Besucher eilten danach ins Kerwezelt der



Feuerwehr, um den Kirchweihstag weiter zu „zelebrieren“. Die Venninger feiern eben sehr gerne!

Viehfeiertag

Dieser für die Venninger besondere Tag wurde wieder mit einer Tiersegnung auf dem Kirchvorplatz gefeiert. Viele Tierbesitzer waren mit ihren Haus- und Nutztieren zur Segnung gekommen. Die vielen Kinder hatten weder Angst vor dem großen Pferd noch vor dem kleinen Pony und bestaunten auch ein Stierkalb, Hunde verschiedener Rassen, kuschelige Hasen, eine Königspython und ein Axolotl.

Anke Bruckner, Leiterin der Kita Venningen, erzählte am Kamishibai-Theater die Geschichte „Fisch ist Fisch“ von Leo Lionni, die von den Kindern mit Orffinstrumenten begleitet wurde. Danach erfolgte die Segnung der Tiere durch Pfarrer Nirmaier.

Im Anschluss waren alle noch zu einem vom Gemeindeausschuss vorbereiteten Umtrunk eingeladen. Ein schönes Fest, das da unter den Augen des Heiligen Wendelins stattfand, der in der Geschichte des Venninger Viehfeiertags eine Rolle spielt und dessen Statue darum nicht nur in unserer Kirche zu finden ist, sondern auch immer bei der Tiersegnung aufgestellt wird.

(Wolfgang Vorstoffel)



Tiere und Menschen versammeln sich am Viehfeiertag auf dem Kirchenvorplatz

Dankimpulse im Oktober

Am Erntedanksonntag waren die Venninger zum Wortgottesdienst im Weingut Merkel eingeladen – Gottesdienst mal in anderer Form. Diese Feier war der Auftakt zu einem Monat der Dankbarkeit. Der Gemeindeausschuss hatte an verschiedenen Stellen in Venningen und an Bänken und Sitzgruppen im Feld Zettel mit Impulsen zum Danke-Sagen und kleinen Geschichten aufgehängt, die zum Innehalten anregten und zum Überdenken, wofür wir dankbar sein können. ■



Beim Viehfeiertag begleiten die Kinder mit ihren Instrumenten



Auferstehungsfeier der besonderen Art



ErntedankWortGottesdienst im Weingut

FOTOS (4): ASTRID SCHLOSSER



Aus dem kirchlichen Leben

ADVENT 2021

Adventfenster-Kalender

Nachdem der Adventfenster – Kalender im Coronajahr 2020 so großen Anklang fand, öffneten Venninger Familien, Einzelpersonen und Gruppen auch 2021 an allen Adventtagen herrlich dekorierte Fenster. Dazu gab es an den Montagen im Dezember von 18-19:30 Uhr Glühwein und Kinderpunsch to go auf dem Kirchenvorplatz. Mit einem heißen Getränk durchs Dorf zu schlendern und die schönen Fenster zu bestaunen, machte vielen Spaß. Darum wird diese Aktion auch – in modifizierter Form – 2022 durchgeführt. Solch schöne Aktionen können zur Tradition werden.

Advent-Stationen-Weg

Ein weiteres Highlight des Advents 2021 war der Advent-Stationen-Weg, bei dem elf Stationen in und um die Venninger Kirche am Nachmittag des dritten Adventsamstages Groß und Klein einluden, sich auf den Advent einzustimmen und auf Weihnachten vorzubereiten.

So machten sich die Besucher auf den Weg und legten ihre Spuren zur Krippe hin. Auf die Fußspuren konnten sie Menschen schreiben, die ihnen in ihrem Leben wichtig sind und waren. Auch waren alle Teilnehmer eingeladen, ihre Namen aufzuschreiben, um zu zeigen, dass sie, wenn auch nicht zusammen an einem Ort, gemeinsam Weihnachten feiern als Gemeinschaft der Christen. Diese „Christbaumkugeln“ waren zu einem Tannenbaum zusammengefügt in der Venninger Kirche zu sehen.

An andere denken und sie mit einer Postkarte zu erfreuen war an einer weiteren Station möglich. An der Erzählstation wurde alle 20 Minuten ein Bilderbuch vorgelesen oder eine Geschichte erzählt. Außerdem



Die Adventfenster 2021

COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER



Mit den Smileys, die die Teilnehmer des AdventStationenWeges bastelten, wurde eines der Adventfenster gestaltet

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

gab es ein Kreuzworträtsel mit weihnachtlichen Begriffen zu lösen. Eine Weihnachtsumfrage unter den Teilnehmern zum Thema „Freude“ kam zu folgendem Ergebnis:

Ich freue mich, dass

- ich an Weihnachten viel Zeit für meine Familie habe.
- wir einen Hund haben.
- wir alle gesund sind.
- ich lebe. (3x)
- ich lesen kann.
- ich mit meinen Freunden spielen kann

Ich freue mich auf

- Weihnachten. (3x)
- Süßigkeiten
- Schwimmbad (2x)
- in der Schule
- aufs Spielen (2x)
- den Urlaub
- das Zusammensein mit meiner Familie.
- das Fernsehschauen

Ich freue mich über

- meine Familie.
- Besuch und Geschenke.
- meine Freunde.
- ein Lächeln.
- über jemanden, der sich über das freut, was ich gemacht habe.

An dieser Station durfte auch ein Smiley für das Adventfenster, das am Abend geöffnet wurde, gemalt werden.

Mit musikalischer Unterstützung vom Tonträger war möglich, ein Adventlied zu singen, dabei durfte auch ein Ranking der Advent- und Weihnachtslieder abgegeben werden.



Startklar für's Lichterteilen

FOTO: DANIELA MARILL

- Platz 1 In der Weihnachtsbäckerei
- Platz 2 O Tannenbaum, Stern über Bethlehem
- Platz 3 Alle Jahre wieder, Jingle Bells, Kommet ihr Hirten, Kündet allen in der Not, Meine kleine Kerze, O du fröhliche

Auch die Kreativität kam nicht zu kurz. Eine Station lud ein, eine Kerze aus Papier in „Hexentreppenfaltung“ zu basteln, auch konnte ein Stern gefaltet werden und ein Mandala ausgemalt bzw. zum Ausmalen mit nach Hause genommen werden.

Den Abschluss bildete eine Segensstation, bei der gemeinsam ein Segensgebet gesprochen werden konnte - der Text war auch zum Mitnehmen gerichtet. Die liebevoll von Astrid Schlosser und Barbara Brahmiepe-Pfaff eingerichteten Stationen wurden von Erwachsenen

und Familien aus Venningen und den umliegenden Dörfern besucht, die viel Spaß an diesem Nachmittag hatten.

Licht aus Bethlehem

Zum ersten Mal wurde am Samstag des 4. Adventes 2021 das Licht aus Bethlehem in die Straßen von Venningen getragen.

Zu einem kleinen Impuls luden Anna Spies und Astrid Schlosser auf den Kirchenvorplatz ein. Danach teilten sich die anwesenden elf Erwachsenen und 15 Kinder in sieben Gruppen auf und entzündeten die Kerzen in den – an Türen, Toren und Mauern – aufgestellten Laternen. Mit Begeisterung hielten alle Ausschau nach den bereitgestellten Kerzen und stellten fest, wie toll es ist, dass aus einer kleinen Flamme so viel Licht entstehen kann.

Viele Venninger freuten sich

über das Licht aus der Geburtsgrube in Bethlehem, das den weiten Weg bis in unsere Pfarrei zurückgelegt hatte und nun die Häuser und Herzen froh und hell machte. Herzlichen Dank allen Engagierten für diese tolle Aktion.

Krippenfeier unter freiem Himmel

Wie im vergangenen Jahr wurde die Krippenfeier im Freien abgehalten – dieses Mal auf dem Kirchenvorplatz. Astrid Schlosser hatte die Feier mit den Kommunionkindern aus Venningen, Fischlingen und dem Gäu vorbereitet und viele waren gekommen, um mitzufeiern. Die Kinder freuten sich, die Weihnachtsgeschichte erzählen zu dürfen und hatten Spaß an ihrer wichtigen Rolle bei der Krippenfeier.■

(Astrid Schlosser)



Die Besucher der Krippenfeier lassen sich vom Regen nicht schrecken

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



QuerBeet – und was gab's 2022

Wir konnten wieder durchstarten!

Im Jahr 2022 nahm der Chor im Februar die Probenaktivität wieder auf. Im April gestalteten die Sänger*innen einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Maikammer. Auf der Empore der großen Kirche war genug Platz für „Singen mit Abstand“.

Am Ostermontag war der Chor zu Gast in der Martin-Luther-Kirche in Neustadt und gestaltete dort eine Ostersoier. Unter dem Thema Literatur und Musik, wobei Pfarrer Frank Schuster für die Literatur zuständig war, sang QuerBeet sowohl Lieder aus dem Neuen Geistlichen Liedgut als auch aus dem Bereich der Popmusik. In einem kleinen Durchgang „vom Dunkel zum Licht“, also von „Karfreitag bis Ostern“ steigerten sich Tempo und Stimmung der Lieder. Der Erlös der Spenden war für den Sozialfond der Martin-Luther Kirche in Neustadt bestimmt.

Endlich begann der Mai wieder mit dem Maibaumstellen. Das hatte uns in den vergangenen beiden Jahren doch



Familiengottesdienst in Maikammer

FOTOS (5): ASTRID SCHLOSSER

sehr gefehlt. Natürlich ließ sich der Chor nicht nehmen, das Event mit Mailiedern musikalisch mitzugestalten.

Ende Mai freuten sich alle Sänger*innen bei der Hochzeit der langjährigen Sängerin

Simone Wenz die Feier in der Kirche Venningen musikalisch zu gestalten. Sie hatte sich ihre Lieblingslieder für die Gestaltung der wunderschönen Hochzeitsfeier ausgesucht und wurde nach dem Gottesdienst noch mit einem Ständchen überrascht.

Nach der Sommerpause war QuerBeet schon wieder bei einer Hochzeit im Einsatz, dieses Mal in Edesheim, wo der Chor als Überraschungsgeschenk für das Brautpaar die Hochzeitsfeier gestaltete und alle Hochzeitsgäste begeisterte.

Am Sonntag, den 18.09. waren die Sänger*innen zu Gast beim Förderverein der Alten Winzinger Kirche und brachten in der Martin-Luther-Kirche in Neustadt Lieder und Melodien aus dem Soundtrack verschiedener Filme zu Gehör. „Bekannt aus Film und Fernsehen“ waren die dargebotenen Stücke und Lieder. Von Andreas Bourani bis Andrew Lloyd Webber mit seinen Musicalmelodien, von „Bohemian Rhapsody“ über Pirates of the Caribbean bis „Wer hat an der Uhr gedreht“ waren alle Genres vertreten. Die



Ostersoier



Maibaumstellen



Hochzeit von Simone und Harry



Adventkonzert mal ganz anders

QuerBeet auf neuen Pfaden



Adventkonzert in Maikammer

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

vielfältigen Instrumentierungen erstaunten ein begeistertes Publikum in der Martin-Luther-Kirche in Neustadt /Weinstraße. Großes Lob wurde den Sängerinnen und Sängern des Chors unter Leitung von Astrid Schlosser entgegengebracht und viel Applaus belohnte den Chor für seine tolle Darbietung. Der Chor „ersang“ für den Förderverein der Alten Winzinger Kirche 1000 Euro Spendengeld, das für die Reparatur der Türen sehr gut gebraucht werden kann.

Und dann war es auch schon wieder Zeit, für das Adventkonzert zu proben, seit 1977 das 45. Adventkonzert des Chores – eine reife Leistung. Bei einem Probetag Anfang November wurde intensiv das alte und neue Liedgut einstudiert. „Sternstunde“ ist das Thema des diesjährigen Konzertes und der Chor hofft, mit seinen Darbietungen auch den Zuhörern

und Besuchern eine solche bereiten zu können.

Das Adventkonzert ist am 18. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche Venningen geplant. Gleichzeitig wird eine Aufnahme des Konzerts über den YouTube Kanal der Pfarrei übertragen, so dass alle, die nicht in die Venninger Kirche kommen, das Konzert auch zu Hause verfolgen können. Diese Aufnahme kann noch bis Ende Januar auf dem Kanal abgerufen werden. Der Spendenerlös des Konzertes ist wieder für das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen bestimmt. Spenden für das Kinderhospiz werden nach dem Venninger Konzert eingesammelt, können aber auch mit dem Betreff „Adventkonzert QuerBeet“ überwiesen werden. Die Kontodaten werden beim Stream eingeblendet. www.youtube.com/c/PfarreiMaikammer ■

(Astrid Schlosser)



Bekannt aus Film und Fernsehen sind auch die Drucke auf den T-Shirts



Am Einde eines erfolgreichen Probetages

FOTO: MORITZ HARTARD

Neuen Herausforderungen stellte sich der Chor QuerBeet beim 44. Adventkonzert. Vor leeren Rängen präsentierten die zwanzig Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Astrid Schlosser ihre Lieder und Instrumentalstücke zum Thema „Fürchtet euch nicht“. Bei einer Raumtemperatur von 10° C war warme Kleidung unverzichtbar und kalte Finger unvermeidbar.

Im Livestream konnten alle zu Hause an den Bildschirmen im gemütlich warmen Zimmer die Darbietung des Chors verfolgen, während der Chor mit dicken Jacken und kalten Fingern sein Bestes gab, um allen eine besinnliche Adventstunde zu bescheren.

Mit dem Kanon „Fürchtet euch nicht“ eröffnete der Chor den Liederreigen. Es folgten neue geistliche Lieder („Seid ohne Furcht“, „Habt keine Angst“). Juliane Schlosser und Moritz Hartard überzeugten bei ihren Soloparts im Lied „Sende deine Engel“. Hoffnungslieder („Und dann warst du da“ „Eine Hoffnung bricht auf“ „Es gibt noch Hoffnung“) führten das Thema weiter. Zum Schmunzeln regt das Instrumentalstück „You're the mean one, Mr Grinch“ an. Weihnachtslieder aus Frankreich („Vierge Marie“, „Trois Anges“), Italien (Caro Gesu Bambino) und England (Do you hear

what I hear) und der Hit „Walking in the Air“ aus dem Film The Snowman folgten und die Filmmelodie „Hedwig's Theme“ wurde vom Instrumentalensemble des Chors dargeboten. Die weihnachtliche Fassung des „Canon in D“ von Johann Pachelbel war ein Highlight zum Abschluss der Darbietung.

Anschließend waren alle Zuschauer zu Hause eingeladen, das Lied „Kündet allen in der Not“ mitzusingen. Ein herzliches Dankeschön und ein kleiner Präsentkorb ging an Herrn Andreas Schneider aus Maikammer, der die Livestreamübertragung ermöglichte.

Mit einem musikalischen Gruß „Merry Christmas everyone“ (die älteren von uns erinnern sich vielleicht noch an Shakin' Stevens?) verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger von den Gästen am Bildschirm.

Nachdem 2020 das erste Jahr ohne Adventkonzert war, seitdem der Chor 1977 zum ersten Mal dazu einlud, wollte der Chor nicht ein weiteres Jahr und eine weitere Möglichkeit vergehen lassen, um Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Unter dem Betreff „Adventkonzert QuerBeet“ gingen auf dem Konto des Kinderhospizes Sterntaler 905 € ein. Herzlichen Dank dafür. ■

(Astrid Schlosser)



Elsässer Abend

... im Elsässer Käselädl



Reine Wittmann erläutert die Speisefolge

FOTOS (3): ASTRID SCHLOSSER

Bis ins Elsass mussten die Venninger nicht fahren, um am Elsässer Abend teilzunehmen. Dazu reichte die kurze Strecke nach Edenkoben.

Reine Wittmann vom Elsässer Käselädl hatte für die Venninger kfd, deren Mitglied sie ist, diesen wunderschönen Abend organisiert. Gerne nimmt sie an den Aktivitäten in Venningen teil und fühlt sich dort so wohl, dass mit diesem schönen Erlebnis ihren Dank zeigen wollte. In Fahrgemeinschaften ging es also ins Nachbar-Städtle, um ein kulinarisches Highlight zu erleben.

Gut versorgt mit Wein und alkoholfreien Getränken waren alle gespannt, was die Elsässer Küche zu bieten hat. Garniert mit kleinen Geschichten rund um unsere nächsten Nachbarn und ihre Spezialitäten wurde ein kleines Fünf-Gänge Menu serviert. Nach einem Friséesalat mit Speck und Ei gab es Flammkuchen, gefolgt von Rohgebräuterten mit Münster Käse und

einer Paté à la Reine, von der fast alle noch einen Nachschlag wollten. Gekrönt wurde die Speisefolge von einem Überraschungsdessert aus unterschiedlich gefüllten Windbeuteln. Lecker – da blieben keine Wünsche offen. Gesellig klang der schöne Abend aus, den auch das Team der kfd sehr genoss, da die Leitungsteam-Damen ausnahmsweise mal selbst keine Vorbereitungen treffen mussten und an dem Abend ohne Arbeit teilhaben konnten.



Und noch ein Nachtisch

Im März wird es – weil die Venninger eine so angenehme Gesellschaft waren – einen „Verrückten und ein bisschen verdrehten Käseabend“ geben. Wir freuen uns schon heute darauf. ■ (Astrid Schlosser)



Uns gehts gut!

Märchenweg in Venningen

Es war einmal ... – So fangen alle Märchen an

Ende Januar verzauberte das Team der kfd St. Georg Venningen mit einem Märchenweg viele Erwachsene und Kinder, die in drei Gruppen zeitversetzt durch Venningen zogen.

Während die Besucher an der 1. Station des Weges dem englischen Märchen vom Hausierer aus Swaffham lauschten, der auf Umwegen einen großen, in seinem Garten vergrabenen Schatz fand, wurden sie mit Pfefferminztee und typisch britischen Gurken-Ei-Sandwiches bewirtet.

Am nächsten Haltepunkt erwartete die Gäste ein orientalisches Märchen. Die Rahmengeschichte zu den Märchen aus 1001 Nacht handelt von der schönen Scheherazade, der es gelang das Herz des verbitterten Sultans zu besänftigen, indem

sie ihm tausendundein Märchen erzählte. Mit Baklava und einem orientalischen Feigentee gestärkt, ging es dann zur dritten und letzten Station.

Durch dunkle Gassen führte der Weg zum Pfarrgarten, wo Glühwein, Kinderpunsch und Servalatbrötchen auf die „Märchenwanderer“ warteten. Das deutsche Märchen vom Geist im Glas aus der Sammlung der Gebrüder Grimm wurde dazu erzählt. Ein Student überlistet einen Geist und kommt so zu Erfolg und Reichtum für sich und seine Familie.

Damit ging ein märchenhafter Abend zu Ende und die Gäste kehrten verzaubert nach Hause zurück. Und wenn man genau hinschaut, sieht man sie heute noch lächeln. ■

(Astrid Schlosser)



COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER



Rückblick Advent 2021

- besinnlich und gesellig -

Zu einem Adventlichterweg hatte die kfd am Abend des ersten Advents eingeladen. Der Weg führte zwei Gruppen zeitlich versetzt durch die mit Kerzen beleuchteten Straßen Venningens.

An den einzelnen Stationen kamen adventliche Gestalten zu Wort. Dazu gab es verschiedene Impulse und die unterschiedlichen Formen adventlichen Lichtes beleuchteten die einzelnen Treffpunkte.

Unter Lichterketten berichtete Astrid vom Prophet Jesaja, der in den biblischen Texten des Advents viel von Licht und Dunkelheit offenbart. Was gibt uns Orientierung – Diese Frage sollte die Teilnehmer des Lichterweges auf ihrem Gang begleiten. Die aufgestellten Lichter leiteten von Station zu Station, sodass die Orientierung zumindest für diesen Abend erleichtert war.

Im Schein eines Feuers erzählte Caro von der Heiligen Barbara und ihrem Leben. Das Licht „Glauben“ stellte sie stellvertretend für Barbara auf den Weg, denn diese war Feuer und Flamme für ihren Glauben und stand für ihre Überzeugung ein.

Auch vom heiligen Nikolaus berichtete sie an dieser Station, der versuchte den Menschen zu helfen und ihnen Freude zu schenken – vor allem den Kindern und stellte das Licht „Freude“ auf den Weg. Die Erzählung einer Nikolausgeschichte erfreute auch die Kinder, die mit auf dem Weg waren.

Erhelte von einer Laterne standen an der nächsten Station zwei weitere Heilige des Advents im Fokus. Der Tag der Heiligen Luzia hat vor allem in den nordischen Ländern Tradition und wird mit einem Lichtfest begangen. Lichtermädchen besuchen Krankenhäuser und Altenheime und bringen Licht und Hoffnung, so wie Luzia vor vielen hundert Jahren Hoffnung zu den verfolgten Christen brachte, die

sich in Höhlen versteckt hielten. Yvonne stellte das Licht „Hoffnung“ auf den Weg und berichtete weiterhin von Johannes dem Täufer, dem Wegbereiter, der die Menschen zur Umkehr und Besinnung aufrief. Das Licht „Besinnung“ stand für ihn auf dem Weg.

Am Brunnen in der Mühlenstraße wartete die nächste Station auf die Besucher. Magdalena erzählte von Maria, der Mutter Jesu und ihrem großen Vertrauen, das

sie auf Gott setzte. Das passende Licht stellte sie auf den Weg. Josef der Zimmermann, der mit Maria verlobt war ist weit weg von dem Ruf einer schillernden Persönlichkeit. Doch von ihm wird in der Bibel berichtet, dass er zu den Menschen gehört, die überlegt und weise die Entscheidungen im Leben getroffen haben. Die Liebe war dabei sein Lebenswegweiser. Für ihn stellte Magdalena das Licht „Liebe“ auf den Weg.

Die besondere Lichtquelle an dieser Station waren Taschenlampen. Die Teilnehmer des Lichterweges wurden aufgefordert, mit ihrer Hilfe einen Hinweis auf den Weg zur nächsten Station zu finden. Im Baum aufgehängte Buchstaben konnten mit Hilfe der Lampen aufgespürt und zum Lösungswort „Schulhof“ zusammengesetzt werden.

An der letzten Station erzählten Barbara und Jasmin eine adventliche Geschichte. Über ein einschneidendes Ereignis wurde berichtet, das sich völlig unspektakulär im Leben einer Frau und eines Mannes ereignete. Und weil etwas in dieser Geschichte beinahe an ein Wunder grenzte, gab es als Licht für alle, die den Weg mitgegangen waren, eine Wunderkerze, die entzündet wurde.

Zum Abschluss des Lichterweges waren alle noch eingeladen, bei Glühwein und Kinderpunsch auf dem Schulhof zu verweilen und sich mit leckerem Gebäck zu stärken. Den Ausschank betreuten Christine und Helga.

Das Wetter spielte mit und sorgte für Adventsmarkt-Flair. Eine gute Einstimmung auf den Advent – zum Mitmachen empfohlen. ■ (Astrid Schlosser)

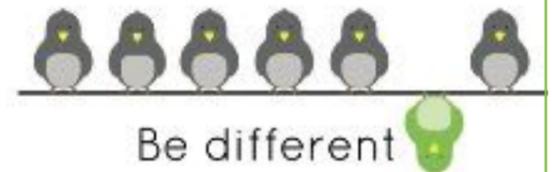


COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER

PRO KONZEPT 
UNTERNEHMENSBERATUNG

- Generalunternehmer für Logistik, Verarbeitung, Digitalisierung und Sicherung von Daten und Dokumenten.
- Optimierung von dokumentenbasierten Prozessen
- Projektplanung und -leitung in typischen DMS-/ECM-Projekten
- Schwerpunkt auf Digitalisierungs- und Erfassungsdienstleistungen

Pro Konzept GmbH
Dalbergstr. 11
67482 Venningen
Tel. 06323 / 9582640-0
www.prokonzept.de





kfd St. Georg Venningen

... und was war sonst so los?

Mit dem Gottesdienst für verstorbene kfd Mitglieder im Pfarrzentrum begann im Januar das kfd Jahr. Die Jahreshauptversammlung wurde wegen der noch geltenden Kontaktbeschränkungen später im Jahr abgehalten.

Da das Stehcafé auf dem Schulhof im März und im Mai auf nur wenig Interesse seitens der Kita-Eltern stieß, beschloss das kfd Team, die künftigen Termine auf den Kirchenvorplatz zu verlegen, um einen erweiterten Kreis anzusprechen, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee eine kleine Auszeit zu nehmen.

Der Coffee Stop zu Gunsten von Misereor fand in Verbindung mit dem Stationsweg der Pfarrgemeinde am Palmsonntag im Pfarrzentrum statt. Die KJG bot wieder selbst gebastelte Frühlingsdekoration zum Verkauf an. Dank der Spenden der Besucher und des Verkaufserlöses konnten 500 € an das Hilfswerk überwiesen werden.

Das Muttertagscafé lockte viele Besucher ins schön geschmückte Pfarrzentrum. Bei Kaffee, Tee und leckerem Kuchen konnten sie den schönen Nachmittag und die guten Gespräche genießen. Der Mai hatte noch mehr zu bieten: Die

Maiandacht und der anschließende Ausschank fanden im Pfarrgarten statt, der ein wunderschönes Ambiente für diese Veranstaltung bot. Beim Vino Kino wurde der Film „Mein Blind Date mit dem Leben“ gezeigt. Ein anrührender Film, der die Zuschauer dennoch durch manche Situationskomik zum Schmunzeln brachte. An der Bittprozession der Pfarrgemeinde vor Christi Himmelfahrt beteiligte sich die kfd mit der Gestaltung einer Station am Bibelgarten.

Im Juni organisierte das kfd Team einen besonderen Spaziergang. In zwei Gruppen, eine für Familien, eine für Erwachsene wurden verschiedene Haltepunkte in Venningen besucht, mit Impulsen und für die Kinder auch mit Spielen und Aktionen. Da zeigte sich jede Menge Talent beim Kirschkerneweitspucken oder Luftballonaufblasen. Spaß war auf jeden Fall garantiert. Der gemeinsame Abschluss mit Pizza und mehr fand im Pfarrgarten statt. Das machen wir wieder, war die einhellige Meinung der Teilnehmer.

Zum Auftakt der Sommerferien gehört das Eisessen der kfd einfach dazu. Im Pfarrgarten waren viele Gäste versammelt, um die verschiedenen Eis-

becher zu genießen. Doch nicht nur im schattigen Garten sondern auch im Pfarrzentrum ließen sich die Venninger und Besucher aus anderen Orten vom kfd Team mit Eiskreationen verschiedener Geschmacksrichtungen verwöhnen.

So können die Sommerferien weitergehen: In der zweiten Ferienwoche erwartete dann ein leckeres Frühstück alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern. Auch dieses Event ist schon zur Tradition geworden und beliebt bei Groß und Klein. Dieses Mal gab es zum Abschluss als besondere Köstlichkeit Waffeln mit Eis. Wer kann dazu schon Nein sagen?

Beim Feierabend-Cocktail fanden mehr als hundert Besucher Platz im Pfarrgarten und ließen sich vom kfd Team mit Getränken verwöhnen. Die unterschiedlichen Cocktails von Aperol Spritz bis Tequila Sunrise sorgten für Urlaubsfeeling und gute Laune. Natürlich gab es auch viele alkoholfreie Varianten im Angebot. Kulinarischer Höhepunkt des Abends waren die Burger, die Bernd Völlinger mit seinem Team zubereitete und verkaufte. Ob mit Käse, Bacon & Ei oder vegetarisch – einfach lecker. Pommes gab es natürlich auch noch und für den späten Abend hatte

Bernd mit einem Gulasch vorgesorgt. Eine erfolgreiche Veranstaltung, mit der das kfd-Team eine große Spende zugunsten Misereor erzielte. Never change a winning Team – auch 2023 wird es einen Feierabend Cocktail in dieser Kombination geben.

Beim Würzwischbinden waren zwar nur vier Frauen zum Helfen da, innerhalb kurzer Zeit entstanden allerdings genug Sträuße, um sie zu Mariä Himmelfahrt zu verteilen.

Wie experimentierfreudig das kfd Team ist, zeigte sich bei der Jahreshauptversammlung, die im September stattfand. In Verbindung mit einem gemeinsamen Frühstück waren die Mitglieder ins Schulhaus eingeladen. Berichtet wurde über die zahlreichen Aktivitäten, die trotz Kontaktbeschränkungen während der Jahre 2020 und 2021 durchgeführt wurden. Der Kassenbericht wurde anschaulich ausgeführt und die Vorstandschaft ordnungsgemäß entlastet.

Bei den Wahlen wurde das Team bestehend aus Barbara Brahmstiepe-Pfaff, Astrid Schlosser, Christine Hund, Helga Pieszkalla, Carolin Lutz, Yvonne Slam-Ruschmaritsch, Ursula Vogel im Amt bestätigt. Neu ins Team wurde Magdale-



Zum Abschluss ließen sich die Spaziergänger im Pfarrgarten leckere Pizza schmecken

na Schlosser gewählt. Auch die Aktivitäten der verschiedenen Gruppierungen Stammtisch, Strickcafé, Helferinnen im Besuchsdienst und Krabbelgruppe wurden präsentiert. In gemütlicher Atmosphäre blieben die Frauen noch längere Zeit zusammen. Das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Den Wunsch einiger Mitglieder nach einem Spieleabend hat das Team gleich aufgegriffen und für Ende November in Absprache mit der KÖB den ersten Abend in den Räumen der Bücherei organisiert.

Ein weiterer Termin im September war das Herbstkranzbasteln im Schulhaus. Dieses Angebot war so gut angenommen, dass noch ein zweites Treffen für alle angeboten wurde, die beim ersten Treffen nicht mehr dabei sein konnten, weil die Mindestteilnehmerzahl bereits überschrit-

ten war. Es entstanden wunderschöne Kunstwerke aus den Materialien, die Mutter Natur uns im Herbst reichlich zur Verfügung stellt. Dabei hatten alle sehr viel Spaß und unterstützten einander mit helfender Hand und Kreativität.

Ende des Monats erfreuten sich die Gäste beim Stehcafé auf dem Kirchenvorplatz nicht nur am Sonnenschein, sondern auch an der netten Gesellschaft und den Getränken und Knabberereien, die das Team vorbereitet hatte.

Hits for Kids waren die beiden Termine für den Nähkurs in den Herbstferien. Ursprünglich war nur ein Kurs angeboten, aber da innerhalb kurzer Zeit mehr als doppelt so viele Anmeldungen eintrudelten, beschlossen Astrid Schlosser und Jasmin Pieszkalla, einen Vor- und Nachmittagskurs mit jeweils sieben Kindern durchzuführen. Unter fachkundiger



Feierabend Cocktail - wie im Urlaub

Anleitung wurden Leseknochen genäht. Die Kinder konnten sich ihre Stoffauswahl zusammensetzen und waren mit Spaß und Eifer an den Maschinen und am Stopftisch bei der Sache. Auf ihre tollen bunten Leseknochen können sie mit Recht stolz sein.

Der Bowleabend lockte Gäste aus Venningen und Umgebung ins Pfarrzentrum. Verschiedene alkoholfreie Angebote begeisterten die Besucher und natürlich durfte auch die Schlammbowle nicht fehlen. Die ist besonders beliebt. Es wurden Bilder aus den Jahren 2019 bis 2021 gezeigt und manche Erinnerung an bewegende, schöne und lustige Momente geteilt.

Der November brachte dann wieder ein Vino Kino mit dem Film „Honig im Kopf“ und ein Stehcafé auf dem Kirchenvorplatz.

Über weitere Aktivitäten der kfd, die nach Redaktionsschluss stattfanden, berichten wir im nächsten Heimatbrief.

Zur kfd gehören auch verschiedene Untergruppen, die sich regelmäßig treffen. So ist die Krabbelgruppe, die ihren Aktivitäten einen eigenen Artikel widmet, ein Teil der kfd Gemeinschaft. Auch der monatliche Stammtisch gehört zur kfd. Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmer ab 14 Uhr im Schulhaus. Hier freut man sich immer über neue Mitglieder. Bis 2020 gab es von November bis Ende März ein wöchentliches Strickcafé. Da hier aber kein Nachwuchs die Lücken auffüllte, ist dieses Treffen bis auf weiteres ausgesetzt bzw. mit dem monatlichen Stammtisch fusioniert. Vielleicht finden sich ja wieder Strick- und Häkel-Interessierte, die dem Strickcafé neu-



Wenig Besuch aber viel gute Laune

FOTOS (6): ASTRID SCHLOSSER



Spiele wie das Kirschkerneweitspucken lockerten den Spaziergang auf



Fleißige Helferinnen beim Würzwischbinden



Beim Herbstkranzbasteln entstanden tolle Kunstwerke



es Leben ein-„nadeln“. Sprecht uns doch einfach ein.

Ebenfalls Bestandteil der kfd sind die „Helferinnen im Besuchsdienst“. 1989 wurde diese Gruppe von Waltraud Kuhn gegründet und bis 2002 geleitet. Danach lag die Verantwortung für die Koordination des Besuchsdienstes 20 Jahre lang in den Händen von Beate Müller, der wir herzlich für diesen Dienst danken. 2022 hat Jutta Lutz diese Aufgabe übernommen. Die Helferinnen übernehmen auch caritative Aufgaben für die Pfarrgemeinde. So gehören Gratulations- und Krankenbesuche zu ihrem Tätigkeitsfeld. Gerade bei letzteren ist es aber wichtig, dass Angehörige mitteilen, wenn

jemand nach einer Krankheit oder Krankenhausaufenthalt gerne Besuch möchte.

Auf eine besondere Aktion im kommenden Jahr möchten wir im Vorfeld schon aufmerk-

sam machen: Ab April startet die kfd St. Georg eine Fotoaktion (mit dem Smartphone oder auch Fotoapparat). Die Schöpfung im Fokus – Augen/Blende auf! Für jeden Monat gibt

es einen Impuls (via Instagram, WhatsApp oder unsere Homepage www.pfarrei-maikammer.de). Alle sind dann aufgerufen, uns ihre Fotos zuzusenden. Die Fotos werden ausgestellt und die beliebtesten werden in einer Vernissage im nächsten Oktober beim Besonderen Abend gezeigt. Da sind bestimmt viele Highlights dabei, mit denen wir dann Besonderes planen. Ganz bestimmt haben wir da viele gute Ideen.

Wir gehen mit der Zeit und sind jetzt auch auf Instagram aktiv. Folgt uns und bleibt immer auf dem Laufenden: www.instagram.com/kfd.venningen Wir freuen uns über eure Unterstützung. ■

(Astrid Schlosser)



Tolle Ergebnisse auch beim Nähkurs

COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER

Wasserrallye

Wasser ist lebensnotwendig - Wasser macht Spaß

Die verschiedenen Erscheinungsformen und zahlreichen Verwendungen von Wasser beschäftigten die Gottesdienstbesucher, die sich Ende Juli am Schützenhaus Venningen eingefunden hatten. Im Mittelpunkt stand die Geschichte von Jesus, der bei der Begegnung mit der Samariterin am Jakobsbrunnen von sich selbst als lebendigem Wasser sprach.

- Woraus schöpfen wir Kraft?
- Was gibt uns Energie?
- Wo tanken wir auf?

Für die Teilnehmer des Familiengottesdienstes war der schöne Gottesdienst auf jeden Fall eine Gelegenheit, neue Kraft und Hoffnung zu schöpfen und wieder neu zu entdecken, wie gut es uns doch geht und dass wir dafür allen Grund haben, dankbar zu sein.

Ein Seifenblasensegen beschloss den schönen Gottesdienst. Danach konnten sich alle am leckeren Buffet bedienen.

Auf dem schönen Areal hatten die Kinder mit zahlreichen Spielen rund ums Wasser viel

Spaß, nachdem sie sich am reichhaltigen MitbringPicknick gestärkt hatten. Ein reger Gedanken- und Ideenaustausch ließ auch die Erwachsenen noch einige Zeit verweilen. Welch ein gelungener Abend!

Mit dem Gottesdienst wurde auch die Wasserrallye eröffnet, die die kfd St. Georg Venningen während der Sommerferien für alle Kinder, Familien aber auch Erwachsene rund um Venningen und Kirrweiler eingerichtet hatte.

16 Stationen in und um Venningen und Kirrweiler luden während der Sommerferien Kinder und Erwachsene ein, sich mit dem Thema Wasser zu beschäftigen. Basteleien, Rätsel, Wissenswertes und Nachdenkliches rund um dieses kostbare Gut waren Bestandteil der Rallye.

- Wie viel Wasser verbrauchen wir für Kochen, Waschen und Anderes?
- Wie können wir Wasser sparen?
- Wie viel Wasser steckt in unseren Lebensmitteln?



COLLAGE: ASTRID SCHLOSSER

Diese und andere Fragen sollten zum bewussten Umgang mit dem lebensnotwendigen und für manche Menschen knappen Ressource anregen. Wer an der Rallye teilnehmen wollte, konnte sich eine Tüte mit den notwendigen Bastelmaterialien in der Kirche holen. Anleitungen zum Basteln, Geschichten, Geräusche raten und vieles mehr fanden die Teilnehmer an den einzelnen Stationen. Die Kinder konnten in ein beiliegendes Heft die Lösungen der Rät-

sel eintragen. Für alle, die sich mit diesem Lösungsheft oder auch mit einem Bild bei der kfd zurückmeldeten, gab es natürlich auch eine Belohnung. Viele Kleinigkeiten rund um das Wasser (und seine „Bewohner“) waren in den Überraschungstüten zu finden und machten Groß und Klein viel Freude. Schade, dass bei den Teilnehmern so wenig Venninger dabei waren. In den Orten rund um Venningen fand diese Rallye allerdings großen Anklang. ■ (Astrid Schlosser)



Überraschungsabend

... mit der kfd unterwegs ins Nachbarland

Eine Reise nach Frankreich hielt der Überraschungsabend der kfd Anfang März für die Besucher bereit. Zwei Gruppen besuchten zeitlich versetzt die Reisetationen, an denen landestypische Getränke und kleine Köstlichkeiten gereicht wurden.

An der ersten Station in den Arkaden des Rathauses gab es allgemeine Fakten über das Land, die unterschiedlichen Landschaftsformen und Flüsse, Gebiete in Übersee, Tierwelt, Klima, Sprache, Politik, Geschichte und Religion. Auch die Modezentren Frankreichs und die Modelabels wurden nicht vergessen. Damit die die großen und kleinen Zuhörer bei diesen

Stationen in den Bibelpark: Dort wartete Wissenswertes rund um die französische Kultur auf die Besucher. Verschiedene französische Schriftsteller und ihre berühmten Werke wurden genannt. Die Gäste hörten Musik französischer Komponisten und auch einige der berühmten Chansoniers und konnten möglicherweise die Werke und Interpreten erraten. Bilder bekannter französischer Schauspiel-

er*innen wurden gezeigt und viele davon erkannt. Dazu wurde Weißwein / weißer Traubensaft und Quiches gereicht.

Dritte Station war die Kirchgasse, die zur „Malerstraße“ umfunktioniert worden war. Bekannte Gemälde französischer Künstler*innen waren dort aufgehängt worden. Jeder Gast erhielt eine Liste mit den entsprechenden Malern, denen die Bilder zugeordnet werden sollten. Das war der erste Teil eines kleinen Gewinnspiels, was die Besucher anspornte.

An der vierten Station, Ecke Kirchstraße – Appenstraße, wurden alle mit Rotwein/rotem Traubensaft, Baguette und verschiedenen Käsesorten bewirtet. Dazu gab es Informationen über kulinarische Besonder-



Frankreich in Wort und Bild

FOTOS (3): ASTRID SCHLOSSER

heiten und Sitten und die sogenannte Baguette-Etikette: Eintunken oder nicht? / Brechen oder schneiden? / Kruste nach unten legen? / Spitze während des Einkaufens abbrechen? Ja die Reiseteilnehmer sind jetzt schlauer!

Auf dem Weg der fünften Station waren alle wieder zum Rätseln aufgefordert. Bilder bekannter und berühmter Franzosen und Französinen sollten in der Dalbergstraße im zweiten Teil des Gewinnspiels erkannt zu werden.

Wieder auf dem Kirchenvorplatz angekommen, wartete an der Lourdesgrotte die sechste Station mit Bildern französischer Sehenswürdigkeiten und Bauwerke sowie Informationen über die französische Architek-

tur auf die Besucher. Dazu konnte Cidre/Apfelsaft und herzhaftes Crêpes verkostet werden.

Zum Abschluss gab es an der siebten Station im Pfarrgarten einen Lillet-Cocktail, Macarons, Eclairs, Obst und Kaffee nach Wunsch. Dazu wurden skurrile Fakten rund um Frankreich berichtet, die zum Staunen und Schmunzeln anregten. Natürlich wurde auch das Gewinnspiel aufgelöst und unter den Teilnehmern jeder der zwei Gruppen ein Sieger ausgelost.

Ein toller Abend – so wurde es dem kfd Team von allen Teilnehmern bescheinigt – der unterhaltsam, lehrreich, angenehm gesellig, kurzweilig und kulinarisch wertvoll war. ■

(Astrid Schlosser)



Alle lauschen gebannt Foto Yvonne Slam-Ruschmaritsch



Zeit, sich ein wenig aufzuwärmen



Gespräche im Bibelgarten

Frauen aus der Bibel und der Zeitgeschichte – und was sie uns heute zu sagen haben

Immer am letzten Donnerstag im Monat waren Interessierte zum Gespräch im Bibelgarten eingeladen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen Frauen, die mit ihrem Leben auch heute noch für Gesprächsstoff sorgen. *zusammengestellt von Astrid Schlosser*



Im Januar stand die Frage „Was hat sich geändert?“ im Raum. **MARIA** und die Geschehnisse in den Weihnachtserzählungen der Evangelisten Lukas und Matthäus waren das Thema. Da gibt es viele Berichte vom: Aufbrechen, Losziehen, Ankommen, Eintreten – um dann wieder wegzugehen, zu verlassen, zurückzukehren in den Alltag, jedoch verändert von dem Erlebten.

ABIGAJIL, die Mutige stand im Februar im Mittelpunkt, eine Frau, die in der Geschichte des Volkes Israels eine große Rolle spielte – eine der faszinierendsten Personen in der Bibel, von enormer moralischer Größe und erstaunlicher Autorität, die uns auch heute Mut macht, etwas zu wagen.



SCHIFRA und **PUA** waren zwei Hebammen aus der Zeit des Moses, die sich mit List dem Befehl des Pharao widersetzen, die männlichen Babys des Volkes Israel zu töten. Dieser Widerstand gegen eine kriegerische Handlung rückte durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine in den Fokus und beschäftigte die TeilnehmerInnen des Bibelgartengesprächs im März.

Die liberianische Bürgerrechtlerin und Friedensnobelpreisträgerin **LEYMAH GBOWEE** organisierte den gewaltfreien Protest der Frauen ihres Landes, mit dem schließlich Friedensverhandlungen der Bürgerkriegsparteien ihres Landes erreicht wurden. Sie setzte sich gewaltfrei für die Sicherheit von Frauen und Frauenrechten ein. Diese beeindruckende Persönlichkeit diente als Gesprächsthema des April-Treffens



Sündenfall oder **Sündenfail** – Was hat uns **EVA** heute zu sagen? Diese Frage wurde im Mai gestellt. Die Fakten der Eva-Geschichte wurden neu sortiert und gedeutet und lassen erkennen, wie die „Frau“ im Laufe der Zeit immer mehr auf bestimmte Rollenbilder fokussiert wurde. Zeit, umzudenken und die Neugier von Eva auch als etwas Positives zu deuten. Die Neugier ist der Anfang von allem. Ohne die Neugier wären wir nicht dort, wo wir heute sind. Neugier hat Türen geöffnet und ins Weite geführt.

FRAUEN DER URKIRCHE, die mutig ihren Weg gingen – Hoffnung ausstrahlten und sich die Hoffnung nicht nehmen ließen. Im Juni war das „Bibelgartengespräch“ on tour, eingeladen von Gemeindefereferent Clemens Kiefer nach St. Martin unterwegs. Dort wurden die Teilnehmer mit Kuchen und erfrischenden Getränken bewirtet – Frauen unterwegs.



MARIA, die Frau aus **MAGDALA** – die erste Apostelin der Kirche – beschäftigte die Gedanken im Juli. Die Teilnehmer erfuhren mehr über ihr Leben und wie verfälscht sie im Lauf der Kirchengeschichte von Männern dargestellt wurde. Welch eine starke Frau und was sie uns heute noch zu sagen hat, darüber tauschten sich die Teilnehmer aus.

Der September brachte die Frage auf: Töricht oder klug? Die Geschichte von den **10 JUNGFRAUEN** kann von verschiedenen Seiten betrachtet werden, denn manchmal gehören wir zu denen, die vorausplanen, die alles im Griff haben, denen etwas gelingt, aber oft gelingen Pläne nicht, alles wächst uns über den Kopf ... Dann sind wir froh, wenn andere für uns da sind.



Im Oktober lernten wir **MIRJAM** kennen, die mit ihren Brüdern Mose und Aaron das Volk Israel aus Ägypten führte. Die einzelnen Mosaiksteine, die wir von Mirjams Leben in der Bibel finden, lassen eine intelligente, eigenwillige, glaubensstarke Frau erkennen. Ihr Lied klingt bis in unsere Zeit herein. Sie singt und tanzt uns voraus. Als Prophetin, Lobpreis-Leiterin, Beschützerin als Frau mit einer eigenständigen religiösen und politischen Meinung.

HANNA, die Mutter des Propheten Samuel kam im November zu Wort ebenso wie alle Frauen, über die in den letzten beiden Jahren gesprochen wurde. „Sprich mal mit mir. – Gott“ war das Thema des Abends. Mit einem kleinen Umtrunk wurde der Abschluss der Gespräche im Bibelgarten gefeiert.



Venninger Gewächse



Hallo liebe Venninger,

mein Name ist Jonas Elian und seit Ostersonntag bin ich ein echter Venninger. Aus Platzgründen verließ ich meine Einzimmerwohnung am 14. April. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Speyer wohne ich nun mit meinen Eltern Sabrina und Björn sowie meiner großen Schwester Johanna in der Altdorfer Straße.

Mit meinen 55 cm und 4670 g war ich schon ein „Großer“. Auch jetzt habe ich es mit dem Wachsen sehr eilig, denn ich möchte noch besser mit Johanna spielen können. Wir haben viel Spaß miteinander.

Ich begleite sie fast jeden Tag in den Kindergarten und zurück. Dort zeigt sie mich stolz ihren Freunden. Die finden mich einfach nur süß, wenn ich sie aus der Trage oder dem Buggy beobachte und lächle.

Ansonsten bin ich in der Krabbelgruppe, Bücherei, bei Festen, mitten im Getümmel usw. mit meinem Freund Niklas und den anderen Venninger Gewächsen anzutreffen.

Also sollten wir uns auf der Straße oder einem schönen Dorffest treffen, so spricht uns an. Oft lächle ich dann zurück.

Bis bald, ich freue mich schon euch kennenzulernen.

Euer Jonas



Moin moin,

ich bin Niklas Michael Weirich und am 15.01.2022 durfte ich in Speyer endlich das Licht der Welt erblicken.

Meine Mama Sarah ist auch ein Venninger Gewächs und mein Papa Michael kommt aus Cuxhaven, deshalb pendle ich ganz gerne zwischen dem Reben- und dem Wattenmeer.

Ich freue mich schon, sobald ich laufen kann den Garten von Oma und Opa unsicher zu machen und die vielen Tiere zu entdecken, die hier zu Hause sind.

Bis dahin bahne ich mir den Weg in meiner ganz eigenen Technik. Bis dahin und bis bald.

Moin



Hallo liebe Venninger,

ich wollte mich mal kurz vorstellen:

Ich bin Lenny, der kleine Bruder von Levi. Den habt ihr ja schon letztes Jahr kennengelernt. Am 13.07.2022 habe ich mit meiner Ankunft alle etwas früher als geplant überrascht.

Mit meinen Eltern Tobias und Sarina Jung wohne ich in der Hauptstraße 35. Mittlerweile habe ich mich schon gut zu Hause eingelebt und halte meine Eltern und meinen Bruder auf Trab.

Ich freue mich schon, euch alle kennenzulernen. Also bis dann,

Euer Lenny





Erwacht aus dem Dornröschenschlaf



Ab Juni konnte endlich wieder der gemeinsame Mittagstisch stattfinden. Die AG bedankt sich herzlich bei den beteiligten Gastronomen:

- Bauers Stuben**
- Thai-Küche**
- Schlemmerstübchen**
- Tom Hammer,**
der für das Essen im Pfarrzentrum sorgte

Dieses Angebot lockte die Venninger wieder, sich in gemütlicher Runde zu versammeln. Auch für das nächste Jahr sind Treffen zum GEMEINSAM ESSEN geplant.

Gut besucht war außerdem der Kaffeenachmittag, der im Mai im Schulhaus stattfand. Eine reiche Kuchenauswahl stand bereit und Groß und Klein ließen sich gerne bedienen. Die AG konnte einen Spendenerlös von 140 Euro an die Ukrainehilfe Lachen übergeben.

Die MIT-FAHR-BANK beim SBK wurde im Zuge von Umbaumaßnahmen abmontiert und steht nun in der Gemeindehalle, um „aufgemöbelt“ zu werden. Die ersten beiden Exemplare der MIT-FAHR-BANK wurden 2017 in Venningen und Edenkoben aufgestellt, eine weitere in Edesheim im Frühjahr 2018. Der AG schwebte ein ganzes Netz von Mit-Fahr-Bänken in der Umgebung vor. Diese



Gäste aller Altersstufen waren beim Kaffeenachmittag im Schulhaus

FOTO: DANIELA MARILL

Aktion, die bundesweit in zahlreichen anderen Kommunen bereits etabliert wurde, sollte auch bei uns zu mehr Mobilität, Kommunikation und Miteinander beitragen. Leider beteiligten sich die umliegenden Gemeinden nicht an diesem Projekt und durch die Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen wurde dieses Konzept ausgebremst und es hat momentan keine Chance, weitergeführt zu werden.

Weiterhin aktiv ist außerdem die Nachbarschaftshilfe. Zwar wird dazu die Nachbarschaftshotline nicht genutzt, aber die Anfragen werden direkt an Mitglieder der AG gerichtet.

Mittlerweile gehören auch viele junge Frauen/Familien zu unserer AG. Das ist eine posi-

ve Entwicklung für eine AG, die die „ZUKUNFT“ des Dorfes im Namen trägt.

Ein Projekt für das nächste Jahr ist die Installation eines Büchertauschschrankes. Weitere Wünsche und Anregungen können jederzeit an die Mitglieder der AG gerichtet werden.

Wir sind erreichbar per Mail: AG-Venningen@t-online.de oder ihr sprecht uns persönlich an.

Wir freuen uns auf Euch: Annette Lutz, Astrid Lahnstein-Röß, Astrid Schlosser und Silvia Kiehl. ■

(Astrid Schlosser)



Auch bei der Thai-Küche war volles Haus

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Gute Stimmung herrschte im Schlemmerstübchen. Bei schönem Wetter waren einige der Gäste auch im Freien geblieben.

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Erfolgreicher Arbeitseinsatz zur Pflege des Barfußpfades

FOTO: MELANIE PFAFF



Ausgezeichnete Nachbarschaft in Venningen

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Zukunft im Dorf erhält den AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ in Höhe von 1.000 Euro.

Wie Nachbarn ihr Wohnumfeld für alle lebenswerter und gesünder gestalten, zeigen auf eindrucksvolle Weise die Preisträger des diesjährigen AOK-Förderpreises „Gesunde Nachbarschaften“. Insgesamt waren 58 Projekte nominiert. Prämiert wurden elf vorbildliche Initiativen – davon acht aus Rheinland-Pfalz, drei kommen aus dem Saarland.

In Venningen freut sich die AG Zukunft im Dorf über den AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ in Höhe von 1.000 Euro. Die AG organisiert Mittagstische und Spielenachmittage, stellt Mitfahrbanke auf und betreibt eine Hotline für gegenseitige Hilfe im Alltag. Aktuell wird ein wetterfester Büchertauschschrank für alle Dorfbewohner gebaut, der mit dem Preisgeld finanziert werden soll.

„Wir sind begeistert von dieser engagierten Initiative! Sie trägt vorbildlich dazu bei, die Gesundheit aller im Wohnumfeld zu bewahren und gleichzeitig zu för-



Große Freude bei der Scheckübergabe an die engagierten AG-Damen: (von links) Silvia Kiehl, Astrid Lahnstein-Röß, Alexandra Pointner und Astrid Schlosser.

FOTO: VOLKER BRENDL

Abteilungsleiterin bei der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse. „Dieses außerordentliche Engagement im Sinne der Gemeinschaft würdigen und stärken wird gerne mit diesem Geldpreis.“ ■ (Volker Brendel)

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge
 Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks
 67482 Venningen, Röhrstr. 13a
 Tel. 06323 9491-0, Fax 9491-11
 über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!
WANGER GmbH www.klappladenbau.de

Klaus Zörcher – Dipl. Ing., freier Architekt
zertifizierter Energieberater und SIGEKO

rchitektur@zoercher.de
 Mühlstrasse 17, 67482 Venningen
 Tel. 0 63 23/98 70 - 533 Fax - 535
 Mobil 01 76 - 32 88 71 12

RaumDesign
Norbert Hund

Schafstrasse 17
 67482 Venningen
 Tel. 06323 / 7707
 Fax 06323 / 7787

Fleischerfachgeschäft
Markus Staub

67482 Böbingen • Hauptstraße 99
 Tel.: 0 63 27 / 53 82 • Fax 0 63 27 / 96 10 92

dern,“ sagt Alexandra Pointner,



Katholische Öffentliche Bücherei

Erstmalige Teilnahme an Lesesommer & Vorlese-Sommer

Die Katholische Öffentliche Bücherei Venningen hat ihr Medienangebot erweitert und bietet seit Anfang des Jahres 2022 das klassische Automobil-Magazin „Elektroautomobil“ mit Schwerpunkt auf Elektromobilität sowie die Zeitschrift „Slow Food Magazin“ an. Die beiden Publikationen ergänzen das schon bestehende Zeitschriftenangebot aus „Anna“, „Landlust“, „Lecker“, „MO Motorrad Magazin“, „Öko-Test“, „Der Pilger“, „Test“ und weiteren Magazinen.

Dank eines Zuschusses des Landesbibliotheksentrums zur Förderung digitaler Medien, konnte die Bücherei ihren Bestand mit den „Mobi-Hörsticks“ um eine völlig neue Medienart ergänzen. Bei den „Mobi-Hörsticks“ handelt es sich um Hörbücher, bestehend aus USB-Sticks, die in Minibüchern verpackt sind. Zum Abspielen wird lediglich ein USB-Anschluss benötigt.

Wie in jedem Jahr wurden außerdem viele Romane, Kin-

derbücher, Spiele, CDs und Tonies neu angeschafft. Daneben stellt die Bücherei ihren Nutzern regelmäßig Medien aus der Bücherei-Fachstelle in Speyer und dem Landesbibliothekszentrum in Neustadt zur Verfügung. Darunter befanden sich 2022 beispielsweise die Aktionspakete „Essen und Trinken“, „Garten“, „Sommerschmöcker“ oder „Lernspiele“. Aktuell bietet die Bücherei die Medienpakete „Hobbies“ und „Polit-Thriller“ zur Ausleihe an.

Bücherflohmärkte bieten für die Bücherei eine gute Möglichkeit gespendete und ausgesonderte Medien weiterzugeben und dadurch Geld für die Anschaffung neuer Medien einzunehmen. Aus diesem Grund fanden 2022 gleich zwei Bücherflohmärkte statt: am Donnerstag, den 16. Juni von 13.00 bis 16.00 Uhr beim Pfarrfest im Pfarrzentrum sowie am Kerwesonntag, den 4. September von 14.00 bis 17.00 Uhr im Schulhaus. Das Angebot fand regen Anklang, sodass beide Male beim Preis von zwei Euro pro

Kilogramm ein Erlös von jeweils 100 Euro erzielt werden konnte.

Am Kerwesonntag bot die Bücherei parallel zum Bücherflohmarkt in ihren Räumen ein Bastelangebot für Kinder an. Hier konnten Monster-Lesezeichen gebastelt werden. Daneben konnten große und kleine Leser in den Regalen stöbern und ausleihen.

2022 nahm die Katholische Öffentliche Bücherei Venningen erstmals am Lesesommer teil. Der Lesesommer ist eine Rheinland-Pfalz-weite Leseförderaktion, bei der das Augenmerk auf Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 16 Jahren liegt. Der Lesesommer startete in diesem Jahr am 11. Juli und endete am 11. September. Aber bereits Monate vorher war das Lesesommer-Team der Bücherei mit der Vorbereitung beschäftigt. Denn neben der Planung der Vorgehensweise und des Ablaufs wurden eigens zu diesem Anlass viele aktuelle Kinder- und Jugendbücher angeschafft, die nicht nur ausgewählt und bestellt, sondern auch katalogisiert und eingebunden werden mussten.

Wer von den Lesesommer-Teilnehmern über den Aktions-Zeitraum von neun Wo-

chen mindestens drei ausgeliehene Bücher gelesen und diese bewertet hatte, bekam eine Urkunde und eine Einladung zur abschließenden Monsterparty. Außerdem nahm jede abgegebene Bewertungskarte am landesweiten Gewinnspiel teil – je mehr Bücher von den einzelnen Teilnehmern gelesen wurden, umso größer war also die Gewinnchance.

Parallel dazu nahm die KÖB auch am Vorlese-Sommer teil, bei dem das häusliche Vorlesen bei Kita-Kindern im Fokus steht. Alle angemeldeten Kita-Kinder, die zu Hause drei Bücher vorgelesen bekommen und ein Bild dazu gemalt hatten,



Büchereicafe



Kuchenverkauf bei der Buchausstellung



wurden ebenfalls zur Monsterparty eingeladen und bekamen eine Urkunde.

Am 25. September war es dann soweit: die KÖB Venningen lud alle erfolgreichen Lesesommer- und Vorlese-Sommer-Teilnehmer zur Monsterparty ins alte Schulhaus ein. An neun Stationen durften die Kinder monstermäßige Aufgaben wie Monsterschleim trinken, Monsterpaare finden oder Monsteraugen-Parcours bewältigen. 17 der insgesamt 37 erfolgreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen folgten der Einladung. Allein die anwesenden Kinder hatten es den Sommer über geschafft zusammen 110 Bücher zu lesen bzw. vorgelesen zu bekommen. Am Ende ging jedes Kind mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk nach Hause.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Buchausstellung, die 2022 endlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden konnte. Am 30. Oktober und 1. November von 14.00 bis 17.00 Uhr hatten die Besucher im Pfarrzentrum die Gelegenheit in den ausgestellten Neuerscheinungen zu schmökern und Buchbestellungen aufzugeben. Die KJG bot Waren aus dem Eine-Weltladen zum Verkauf an. Für die Kinder wurde auf der Empore das Bilderbuchkino „Wie Findus zu Pettersson kam“ vorgeführt. Im Anschluss konnten die Zuschauer noch eine Findus-Figur basteln. Am 30. Oktober bekamen die Vorschulkinder zudem im feierlichen



Lesesommer-Abschlussfest

Rahmen ihren Bibliotheksführerschein überreicht, den sie sich mit dem Bibfit-Programm vorab durch vier Besuche in der Bücherei erarbeitet hatten.

An beiden Tagen der Buchausstellung wurden Kaffee und selbstgebackener Kuchen verkauft. Das Büchereiteam dankt allen Kuchenspendern sehr herzlich und freut sich über die vielen Besucher, die an diesen beiden Tagen ins Pfarrzentrum kamen. Mit den Einnahmen aus dem Kuchenverkauf und den Buchbestellungen wird die Anschaffung neuer Medien finanziert.

Neben ihren wöchentlichen Öffnungszeiten bot die Bücherei Venningen ihren Besuchern einmal im Monat freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr die Gelegenheit zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Das Büchereicafe startete nach einer langen Pause am 20. Mai und wurde am 24. Juni, 22. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober und 18. November fortgesetzt. An diesen Tagen sind die Rückgabe und das Ausleihen von Medien ebenfalls möglich. Der nächste Termin für das Büchereicafe ist der 20. Januar 2023.

Ein weiterer monatlicher Veranstaltungstermin in den Wintermonaten (mit Ausnahme des Dezembers) ist die Spielzeit. Hier lädt die Bücherei am vierten Sonntag im Monat Erwachsene und Kinder zum Spielenachmittag in die Bücherei ein. Es können eigene Spiele mitgebracht oder Spiele aus dem

Büchereibestand ausprobiert werden. Dieser Termin ist vor allem eine gute Gelegenheit für diejenigen, die gerne spielen, in ihrem Umfeld aber niemanden finden, der diese Leidenschaft teilt. Termine in dieser Wintersaison sind der 27. November 2022 sowie der 22. Januar und der 26. Februar 2023 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere geplante Termine sind die Gestaltung eines Adventfensters am 21. Dezember 2022 sowie eine Lesenacht für Kinder am 27. Januar 2023. Die Teilnahme am Lesesommer 2023 ist ebenso fest eingeplant wie die Buchausstellung am 29. Oktober und 1. November 2023.

Alle Termine und aktuelle Informationen sind jederzeit auf der Homepage der Bücherei zu finden. Unter www.bibkat.de/Venningen besteht außerdem die Möglichkeit im gesamten Medienbestand der Bücherei zu recherchieren und sich die neusten Erwerbungen anzeigen zu lassen. Zudem werden regelmäßig neue Medienlisten zu bestimmten Themen zusammengestellt, die eine Suche vereinfachen. Angemeldete Nutzer können sich auf diesem Weg ausgeliehene Medien vormerken und verfügbare Me-



Mobi-Sticks



Urkundenüberreichung der Bibfit-Aktion bei der Buc

dien zurücklegen lassen. Auch die Verlängerung ausgeliehener Medien über den Online-Katalog ist möglich.

Die Bücherei Venningen ist Mitglied im Onleiheverbund des Bistums Speyer und bietet ihren Nutzern dadurch Zugriff auf E-Books, E-Audios und E-Zeitschriften rund um die Uhr.

Eine Anmeldung für die Onleihe und/oder die Nutzung der Medien vor Ort ist jederzeit zu den Öffnungszeiten der Bücherei möglich: dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie jeden ersten Freitag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Das Büchereiteam freut sich über regen Besuch. ■

(Magdalena Schlosser)



Lesezeichen basteln am Kerwesonntag



Aktionspaket Polit-Thriller

FOTOS (7): CHRISTIANE HALFMANN



Ritter Rost hat Geburtstag

Venninger Kindermusical findet mit Verspätung statt

Corona – Quarantäne – bis zum Schluss war es eine unsichere Sache, ob die Aufführungen des Venninger Kindermusicals stattfinden können – aber Ritter Rost steckte sie alle in die Tasche, denn er ist schließlich der Schönste, der Stärkste und der Klügste! Und so war klar, dass er seinen Geburtstag auf jeden Fall feiern wird – Corona hin oder her.

Nach drei Jahren Vorbereitungszeit war es im Juli 2022 endlich soweit. Alle waren eingeladen, mit Ritter Rost seinen Geburtstag im Pfarrzentrum Venningen zu feiern. Große und kleine Gäste aus nah und fern waren gekommen, um das neueste Abenteuer des rostigen Helden mitzerleben.

Vorhang auf zum ersten Akt: Ritter Rost (Mirco Räuchle) ist äußerst missgelaunt, denn er hat Geburtstag! Aber über seinen Geburtstag freut man sich doch, werdet ihr jetzt denken. Und so geht es auch Koks dem Drachen (Jolie Le Retif), der mit einem Geschenk und mit Burgfräulein Bö (Luca Bischoff) und ihrem Hut (Leni Gies) im Schlepptau dem Ritter zum Geburtstag gratuliert. Nicht einmal Bös Schrotttorte kann Rösti aus seiner Lethargie reißen. Erst als er auf Drängen sein Geschenk auspackt – eine von Koks selbstgebastelte Zeittaxirufmaschine – und ausprobiert, hebt sich seine

Laune beträchtlich. Mit großem Hallo betritt der Zeittaxichauffeur emc² (Ivy Jenczelewski) mit seinem Zeittaxi die Bühne und nimmt die Burgbewohner auf Wunsch des Ritters mit in dessen Kindheit, wo er seinen Eltern Mama Rost (Antonia Gienandt) und Papa Rost (Gloria Böhle) begegnet. Da Ritter Rost feststellt, dass früher doch nicht immer alles besser war, betätigt Bö die Rufmaschine und das Zeittaxi bringt alle wieder zurück in die Burg des Ritter Rost. Nun äußert Bö den Wunsch, zurück in die Zeit des Wilden Westens zu reisen, um ihre Urahnin zu treffen.

Als sich der Vorhang zum zweiten Akt öffnete, betreten die Zeitreisenden einen Saloon, an dessen Theke der Barkeeper (Lennard Weisbrod) und ein Revolverheld (Robin Steger) auf Gäste warten. Und kaum haben alle Platz genommen, betritt die Wilde Lilly (Ida Peiter) die Bühne, von Ritter Rost gleich als Verwandte Bös identifiziert, und verärgert die Männer des Wilden Westens mit ihrer bestimmten Art. Ihr folgen ihr Pferd (Paula Pieszkalla) und ihr Mann Billi (Carlos Lang). Der Streit droht zu eskalieren, da mischt sich Koks ein und versengt dem Revolverhelden die Hosenträger, sodass diesem die Hose rutscht und er sich gemeinsam mit dem Barkeeper schleunigst aus dem Staub macht. Lilly begrüßt ih-

re Urururenkelin Bö, muss sich aber schon bald wieder verabschieden, da Arbeit auf sie wartet. Bö ist tieftraurig, doch der Ritter nimmt ihr die Rufmaschine aus der Hand und schon erscheint das Zeittaxi, um alle wieder zurückzubringen. Nun will auch Koks unbedingt noch in seine Kindheit zurück. Das sei für ihn ein Kinderspiel, meint der Zeittaxi-Chauffeur, denn er kennt da eine Abkürzung.

Gespensische Stille und düsteres Licht herrscht, sobald der Vorhang den Blick auf die dritte Szene freigibt. Verwundert stiefeln Rost, Koks, Bö und ihr Hut über die Bühne und vor allem Koks ist verwirrt, denn nichts sieht so aus, wie die Wälder seiner Kindheit. Ein versteinertes Skelett entpuppt sich als Steinrich (Melissa Weber), ein Freund aus seiner Schulzeit. Dann entdecken die Zeitreisenden die Figuren, anhand deren Beschriftung sie sich selbst erkennen und Bö ist empört über die Beschreibung ihrer Person und will sofort zurück in ihre Zeit. Da muss Ritter Rost zugeben, dass er wohl die Rufmaschine im Zeittaxi vergessen hat und die Freunde erkennen, dass sie irgendwo im Nirgendwo gelandet sind. Erst das Auftauchen des Professors Konradin Kusselkörper (Maya Schurgacz) bringt Licht ins Dunkel. Er gibt sich als Museumsdirektor zu erkennen

und zeigt den Gästen die Tür, durch die sie zur Eisernen Burg des Ritter Rosts gelangen könnten, wenn – ja wenn nicht der Schlüssel verschollen wäre. Den zieht Rösti zum allgemeinen Erstaunen aus der Tasche und öffnet den Eingang zu seiner Burg.

Da betritt eine schöne Dame (Emina Kurz) die Bühne und will den Ritter davon überzeugen, die Burg zu verkaufen oder abreißen zu lassen und dafür eine topmoderne Burg hinzustellen. Ritter Rost ist begeistert, doch alle anderen sind entsetzt und es gelingt Bö und Koks die Dame zu vergraulen, die endlich schreiend die Bühne verlässt. Mittlerweile ist auch emc², der Zeittaxichauffeur, wieder aufgetaucht. Er hat bemerkt, dass er sich verfliegen hat und seine Passagiere versehentlich in der Zukunft, statt in der Vergangenheit gelandet sind. Gemeinsam machen sich nun alle auf die Reise zurück in heutige Zeit zum Torte essen. Auch Steinrich und der Professor sind eingeladen. Unterwegs treffen die Zeitreisenden auch noch Lilly, Billi, das Pferd sowie Papa und Mama Rost. Auch sie dürfen sich dem Reisezug anschließen und treffen nach einer Reise durch die Zeit – respektive durch den Zuschauerraum im Pfarrzentrum – gemeinsam auf der Bühne ein, wo noch Bös Schrotttorte steht. Emc² verspricht Koks, dass er mit ihm in



die Urzeit reisen wird, bevor er alle anderen wieder in ihre Zeit bringen wird.

Geburtstag feiern, das ist klar – finden wir alle WUNDERBAR, stellt Bös Hut zum Schluss fest, dessen lustige Sprüche während des Stückes für manchen Lacher im Publikum sorgten.

Beim Schlusslied „Wie wunderbar“, mit dem die Aufführungen seit 2009 beendet werden, waren wieder alle Darsteller auf der Bühne und sangen gemeinsam. Natürlich wurden die einzelnen Lieder des Musicals von den Kindern und Jugendlichen live gesungen und mit dazu passenden Tanzschritten und Bewegungen begleitet.

Vor der Bühne war das rostige Orchester zur musikalischen Begleitung aufgebaut: Cello (Barbara Peiter), Geige (Carolin Lutz), Schlagzeug (Mathis Peiter), Klavier (Juliane Schlosser), Saxophon (Jule Wildberger, Moritz Hartard), Blockflöten (Katharina + Magdalena Schlosser, Simone + Carolin Wenz), Querflöten (Lotte Wildberger, Anna Spies), Gitarren / Banjo / Bass (Michael Schlosser, Angelika Schönhöfer, Moritz Hartard, Petra Heidkamp). Ergänzt wurde das musikalische Ensemble durch den rostigen Chor (Martina + Lena Jung, Jutta Meißner, Christine Wenz, Petra Heidkamp, Michael Schlosser, Angelika Schönhöfer)

In ihren Rollen als Wilde Lilly und Steinrich begrüßten Ida Peiter und Melissa Weber das Publikum und stimmten mit witzigen Dialogen das Publikum jeweils

auf die kommenden Szenen ein. In den Umbaupausen war auch das Publikum zum Mitmachen aufgefordert und sang mit Begeisterung zwei Lieder aus vorherigen Aufführungen mit.

Zwei Ausfälle bei den Darstellern wurden von unserem „alten Hut“ Lena Jung (am 02.07. als Hut und am 09.07. als Koks der Drache) mit Bravour ausgeglichen. Da Lena als Sängerin im Ritter Rost Chor alle Lieder kannte, fügte sie sich mit dem Klemmbrett auf der Bühne nahtlos in die Schauspielerriege ein. Auch das Orchester musste die ein oder andere Lücke beklagen, aber bei allen Vorführungen war das Publikum begeistert und belohnte alle Mitwirkenden mit großem Applaus.

Nicht vergessen wurden beim Dankeschön nach der Aufführung auch die „unsichtbaren Geister“ hinter der Bühne, die sowohl bei der Maske mitwirkten als auch für Umbau auf der Bühne und Betreuung der Darsteller sorgten (Jasmin Pieszkalla [Souffleuse], Silvia Kiehl [Lichttechnik], Annabell Heidkamp, Yvonne Slam-Ruschmaritsch) und die Tontechnik auf der Empore (Andreas Kiehl)

Der Erfolg des Musicals ist aber auch den großartigen Kulissen zu verdanken. So viele Kleinigkeiten sind auf dem Bühnenbild festgehalten worden. Schon allein, um dieses Bühnenbild zu bestaunen, lohnte sich der Besuch des Musicals. Seit 2009 sind dafür Jutta + Gunter Meißner, Christine + Reinhold Wenz sowie Joachim Münch verantwort-

lich. Für die Kostüme waren erstmals Jasmin Pieszkalla und Carolin Lutz federführend.

Die Gesamtleitung lag wie in den vorhergehenden Aufführungen bei Astrid Schlosser. Dazu gehörten sowohl die Textbearbeitung des Stückes und die zusätzlichen Texte für den Hut, Begrüßung und die Zwischendialoge als auch die musikalischen Arrangements und Chorsätze, Durchführung der Instrumental- und Chorproben, Entwicklung der Choreographie und natürlich die Proben mit den Darstellern, live - mit und ohne Mund-Nasenschutz, im Freien, am Computer, mit Kontaktbeschränkungen und Abstand und erst ganz zum Schluss auf der Bühne.

Beim Dankeschön nicht zu vergessen sind natürlich die Eltern und Orchestermitglieder, die vor und nach der Aufführung an der Theke und beim Kuchenverkauf der von ihnen gespendeten Kuchen halfen, denn nach den Aufführungen hatten die Gäste noch Gelegenheit, den schönen Nachmittag im Pfarrgarten ausklingen zu lassen, wovon viele Gebrauch machten.

Auch das Ritter Rost Team, dem neben Astrid noch Carolin Lutz, Christine Wenz, Juliane Schlosser, Martina Jung und Yvonne Slam-Ruschmaritsch angehören, darf bei den anerkennenden Worten nicht ausgelassen werden, denn die gesamte Organisation ruhte auf diesen Schultern.

Die lange Vorbereitungszeit war für alle ziemlich aufreibend. Es ist nicht so einfach,

Choreographie und das Singen der Lieder bei Zoomsitzungen einzuüben. Auch das Agieren der Darsteller wurde durch die Abstandsregeln beeinträchtigt. Umso stolzer können alle Mitwirkenden sein, dass die vier Aufführungen mit so großem Erfolg durchgeführt wurden. Schön, dass fast alle Darsteller uns bis zum Schluss die Treue hielten.

Ein Dankschönfest Anfang November brachte noch einmal alle Mitwirkenden im Pfarrzentrum zusammen. Nach einem leckeren Essen, das Tom Hammer geliefert hatte, gab's für alle noch kleine Präsenten als Anerkennung für ihr Engagement und ihren Einsatz. Verschiedene Spielangebote standen bereit und der Ritter Rost Film „Ein vorbildliches Weihnachtsfest“ wurde gezeigt. Zum Abschluss des Nachmittags wurden die Gäste noch mit zwei großen Eisbomben überrascht. Wie wunderbar – das war die einhellige Meinung.

Wie die Geschichte mit Ritter Rost weitergeht, steht noch nicht fest. Zum Teil hängt das von der möglichen Nutzung des Pfarrzentrums ab, aber auch davon, ob für eine weitere Aufführung die Gestaltung des Bühnenbilds in vergleichbarem Niveau weitergeführt werden kann, wenn das bisherige Künstlerteam evtl. nicht mehr zur Verfügung steht.

Abwarten, ob Ritter Rost auch dafür eine Lösung findet. Denn schließlich ist er der SCHÖNSTE, der STÄRKSTE und der KLÜGSTE!■

(Astrid Schlosser)



Ritter Rost will eine neue Burg bauen und alle sind entsetzt.

FOTO: WOLFGANG HOCHDÖRFFER



Mama und Papa Rost

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



Alter Hut in neuen Rollen -

Herzlichen Dank an Lena Jung

FOTO: WOLFGANG HOCHDÖRFFER



Die Technik hat alles im Blick

FOTO: ANDREAS KIEHL



Gruppenbild mit ChefIn

FOTO: ASTRID SCHLOSSER



NACHRUF

Am 15. März 2022 verstarb völlig überraschend

Herr Wolfgang Tobergte

im Alter von 72 Jahren.



Wolfgang Tobergte gehörte zu dem Personenkreis, der im Jahr 1979 den Venninger Heimatverein ins Leben rief. Seit der Vereinsgründung war er Mitglied der Vorstandschaft und führte bis zu seinem beruflich bedingten Ausscheiden im Jahr 1998 die Vereinskasse, eine Aufgabe, die er voller Leidenschaft erfüllte. Im Februar 2002 übernahm Wolfgang Tobergte das Amt eines Kassenprüfers, das er mit großer Sorgfalt bis zu seinem Ende ausübte.

Wolfgang Tobergte war uns auch immer ein guter Ratgeber und großer Unterstützer in baulichen Angelegenheiten. Mit Hilfe seiner fachlichen Fähigkeiten und Verbindungen wurde der Keller im Rathaus zum Heimatmuseum ausgebaut und die beiden Außenstellen beim Schützenhaus und Sportplatz wurden errichtet. Wenn es seine Zeit erlaubte, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, sich in die Vereinsarbeit einzubringen.

Darüber hinaus förderte Wolfgang Tobergte die Entwicklung unseres Heimatdorfes, indem er in mehreren Beiträgen im Venninger Heimatbrief (damals noch „Mitgliederbrief“) seine Gedanken und Betrachtungen schilderte.

Wolfgang Tobergte hat im Rahmen seines Engagements für den Venninger Heimatverein Großes geleistet und sich unvergessliche Verdienste erworben. Dafür danken wir ihm. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Vorstandschaft des VHV

Veranstaltungen und Termine des VENNINGER HEIMATVEREINS für 2023

04. - 19. März	Theater Worschdezzibel
1. Mai	Aufstellen des Maibaums
24. Juni	Johannisfeier
Im Sommer	Mitgliederversammlung
Im September	Herbschdwichelfescht
Im Oktober	10. Venninger Tanznacht
17. Dezember	Adventkonzert QuerBeet

Sämtliche Veranstaltungen können nur unter den Einschränkungen der jeweils gültigen Corona-Bekämpfungs-Verordnung stattfinden.

Anliegen der Verwaltung des Venninger Heimatvereins

Viele der Mitglieder des Venninger Heimatvereins haben uns bereits eine Ermächtigung erteilt, die Mitgliedsbeiträge von ihrem Konto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen. In den meisten Fällen klappt dies auch vorzüglich. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass jemand seine Bankverbindung ändert und versäumt, auch uns die neue Bankverbindung mitzuteilen. Dies führt dann dazu, dass die bisherige Bank unsere Lastschrift nicht einlöst und wir zusätzlich mit Gebühren belastet werden, was sicherlich auch nicht in Ihrem Sinne ist.

Denken Sie deshalb bitte auch an den Venninger Heimatverein, wenn Sie Ihre Bankverbindung ändern sollten bzw. geändert haben.

Wenn Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir Sie zu überlegen, ob nicht auch Sie diese Vereinfachung nutzen wollen und uns eine **Einzugsermächtigung erteilen**.

Ansonsten **überweisen Sie uns bitte Ihren Mitgliedsbeitrag** entsprechend der Vereinssatzung jeweils bis zum 31.03. des laufenden Jahres auf eines der folgenden Konten:

Sparkasse SÜW, Landau
IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81
BIC: SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07
BIC: GENODE61SUW



METALLBAU SCHMIEDE KREATIVES AUS METALL

Mathias Dörr GmbH
Hauptstraße 8
76829 LD-Wollmesheim

Telefon 06341 93 98 57
Fax 06341 55 73 82
E-Mail doerrmu@t-online.de



Venninger Steine von Alois Wintergerst Alle Rechte vorbehalten

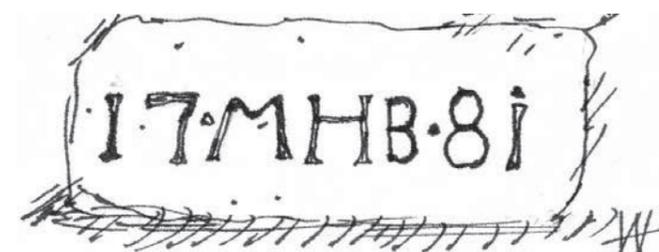
88. Fenstersturz von 1781, Mühlstraße 24

Gehen wir in Venningen vom Rathaus aus in Richtung Westen durch die Mühlstraße, so fällt uns ziemlich am Ende der rechten Straßenseite ein Haus besonders auf. Mit roten Sandsteinen ist das einstöckige Haus aufgebaut und steht giebelständig zur Straße hin. Zwischen den unteren drei Fenstern und dem oberen Fenster im Giebel rankt eine Weinrebe, die auch das Hoftor überspannt. Seit 1994 wohnen hier Silka Pierson und Rainer Scharfenberger wie die Landesschau Rheinland-Pfalz des SWR RP am 1. September berichtete.

Auffällig an dem Haus ist die alte aufgemalte Hausnummer No.100, die sich an der rechten Ecke zum Hof hin an der sechsten Steinreihe befindet. Diese Hausnummer stammt aus der Zeit, als die Häuser der Orte ausgehend von einem Ortseingang an durchnummeriert waren. Später wurden die Hausnummern jeweils straßenweise vergeben, und zwar links die ungeraden und rechts die geraden Nummern.



Die aufgemalte Hausnummer 100



Bauinschrift am Fenstersturz

So erhielt diese Gebäude in der Mühlstraße die heutige Hausnummer 24.

Am rechten Fenster ist eine Hausinschrift zu erkennen. In den Stein des Fenstersturzes ist: 17 · M · H · B · 81 eingemeißelt und gibt uns ein Rätsel auf. Wie ist die Inschrift zu deuten? Im Dorf finden wir immer wieder Bauinschriften mit Jahreszahlen und Buchstaben. Hier wurde die Jahreszahl 1781 festgehalten. Dazwischen befinden sich die Buchstaben MHB und stehen sicherlich für den Bauherrn. Zuerst steht in der Regel der Vorname und dann folgt der Familienname. Stehen diese für Matheus Hornbach? Er war 1748 als Bürger von Venningen angenommen worden und kam aus dem Neckar-Odenwald-Kreis aus der Gemeinde Höpfigen und war Maurermeister. Hat er sich hier verewigt?

In der Festschrift „Venningen 1150 Jahre“ ist ein Bericht der Familie Hornbach aus Venningen mit dem Titel „Vom Maurer zum Schieferdecker“ von Dr. Ursula Dauth abgedruckt.

WILHELM HORN BACH OHG.

Baustoffe · Eisen · Sanitär · Eternit · Fliesen · Betonwerk · Mineralölgroßhandel

LANDAU-PFALZ · INDUSTRIESTR. 19
Telefon Nr. 2440 / 3140 · Fernschreiber Nr. 04 5362

Bild 1: Wilhelm Hornbach, Baustoffe, Landau

ROBERT HORN BACH

Mehl · Getreide · Futtermittel · Weinbau

VENNINGEN - PFALZ Hauptstraße 119

Bild 2: Hier konnte Getreide gemahlen werden

Dort können wir viel über die Geschichte der erfolgreichen Familie erfahren, aus der das Baugeschäft HORN BACH hervorgeht.

Auf Seite 87 ist nachzulesen: „Mathes der Junge (1777-1838) hatte in der Nachbarschaft von Mathes dem Alten (1743-1819) in der Appengasse Nr. 46 ein Wohnhaus mit Scheune, Stall und Hof gebaut ...“ und weiter: „Als er dort am 20. Februar 1838 starb, hinterließ er seiner Witwe und den Kindern außerdem 13 Äcker, vier Weinberge und zwei Wiesen ...“.

Matheus (Mathes) „der Alte“ Hornbach war verheiratet mit Elisabeth Reichel aus Igelheim, gest. 1819. Der Vater von Matheus war Ägidius aus Höpfigen (1715 – 1800) verstorben in Venningen. Die Nachfahren zogen nach Landau. Dort gründete 1877 Wilhelm Hornbach eine Firma für Baustoffe (Bild 1). Der zweite Sohn von Ägidius war Johann Nikolaus (1749-1823) und war mit Margaretha Vogel verheiratet. Aus der Ehe gingen Franz Jakob, Georg und Franz Christoph hervor. Die in Venningen sesshaft gebliebenen Hornbachs verzweigten sich in verschiedene Linien waren Maurer, Ackerer, Landwirte, Winzer, Wirtsleute, Müller (Bild 2).



Gutbürgerliche, deutsche Küche

Willkommen bei Sabine und Hilde

Im Sportheim des TSV Venningen-Fischlingen
67482 Venningen • Telefon 0 63 23 / 23 77

Öffnungszeiten: Di. - Sa. ab 17 Uhr • So. ab 11 Uhr • Mo. Ruhetag



– vor 60 Jahren –

Pappeln an Venninger Straße gefällt

Die Venninger Straße von Venningen nach Edenkoben säumte bis 1962 eine stattliche Pappelallee und endete bis kurz vor dem Bahndamm. Im Volksmund nannte man sie die „Venninger Pappelallee“ (Bild 1). Heute ist davon nichts mehr zu sehen. Die Straße ist auch für den Durchgangsverkehr gesperrt und der Verkehr wird östlich an Wiesen am „Industriekreis“ vorbei bis zum „Tenneco-Kreis“ umgeleitet. Bevor diese Straße gebaut wurde, verlief die Zufahrtsstraße nach Edenkoben geradeaus den Damm hoch über die Bahnlinie zur Stadt Edenkoben.

Die Pappeln mit ihrem Weichholz hatten Altersschwäche, waren teilweise morsch geworden und stellten eine Verkehrsgefährdung dar. Zudem war die Straße zwischen dem Pappel-Spalier für den immer stärker gewordenen Straßenverkehr ziemlich schmal gewesen. Manche der schlanken Bäume waren im unteren Bereich hohl und man konnte sich in den Hohlraum sogar hineinstellen. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ein Baum innen ausgebrannt war. Seinerzeit sprach man sogar von einer Neuanpflanzung von Pappeln, was aber nicht ausgeführt wurde. Heute stehen hie und da im näheren Gelände oder an den Wiesen noch Pappeln, die sich von den ehemaligen Bäumen bestimmt ausgesät und vermehrt haben.

Der Edenkobener Maler Fritz Lederle (1901 – 1975) hielt in verschiedenen Gemälden die Allee in Landschaftsbildern fest. Auf einem Winterbild hat er die Baumstumpfen nach der Fällung der Bäume in einem Aquarell der Nachwelt erhalten und somit

der Pappelallee ein Denkmal gesetzt (Bild 2).

Zum Bild: Auf der linken Bildseite stehen noch zwei

Baumriesen und davor sind nur noch Baumstümpfe zu erkennen, bevor es dann zur Bahnlinie weiter geht. Rechts

im Bild sind die alten Fabrikhallen der Heinrich Gillet KG, heute Tenneco zu sehen. ■ (Alois Wintergerst)



Bild 1: Foto Venninger Pappelallee

REPRO ARCHIV WINTERGERST



Bild 2: Ausschnitt Aquarell Fritz Lederle

REPRO ARCHIV WINTERGERST



– vor 100 Jahren –

Das Lied der Deutschen

Vor einhundert Jahren hatte Reichspräsident Friedrich Ebert das dreistrophige Lied der Deutschen zur Nationalhymne erklärt. Den Text schrieb der Dichter Heinrich Hoffmann von Fallersleben geschrieben. Die Alliierten verboten 1945 das „Lied der Deutschen“. Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Kanzler Helmut Kohl einigten sich 1990, an der dritten Strophe als Deutschlandlied festzuhalten. „Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!“

Im Notenbuch des „Gesangvereins Venningen“ von 1863 ist das „Lied der Deutschen“ in feinsäuberlicher Handschrift und mit Noten unter der Verzeichnis Nr. 12 eingetragen (Bild 1). Das Notenbuch ist in der Familie von Alfons Thiery vorhanden und gehörte seinem Urgroßvater Michael, 1841 -1912. Das Etikett des Buchdeckels ist beschrieben mit: „Martin Thiery Venningen: II. Tenor“. Auf der ersten Innenseite steht „Tenor II – Gesangverein Venningen – 1863“, (Bild 2). Martin (1873 – 1953) war der Großvater. Das ganze Buch ist in deutscher Kurrentschrift per Hand geschrieben, wie es in dieser Zeit üblich war.

Der Männergesangverein MGW wurde am 30.12.1861 von



Bild 1: No. 12. Lied der Deutschen

REPRO (3) ALOIS WINTERGERST



Bild 2: Innenseite

den Lehrern Christian Seitz und Michael Waldschmitt gegründet. Pfarrer Heinrich Kneißel und der Bürgermeister Johannes Lutz unterstützten die Gründung. ■ (Alois Wintergerst)

**Nationalhymne -
Das Lied der Deutschen**
*Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand –
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!*



Bild 3: Unterschriften von Michael und Marton Thiery

med. Fußpflege
Fußreflexzonen-Therapie
Krankengymnastik • Massagen

- nur Hausbesuche -

Termine nach Vereinbarung

M. Vorstoffel • Venningen
Telefon 063 23/93 79 00

ZWEIRAD
JUNG

Ihr Meisterfachbetrieb
für 2-Räder

67482 Venningen • Edenkobener Str. 6
Tel. 063 23/68 61 oder 39 79 • Fax 25 83



Lorenz Rohr – Lehrer, Redakteur und Dichter

vor 120 Jahren starb der Venninger Heimatdichter

Der Venninger Heimatdichter Lorenz Rohr ist am 28. Oktober 1902 im Alter von 56 Jahren in den USA in Evansville im Bundesstaat Indiana fern von der Heimat verstorben. Im Jahre 1896 erschien von ihm beim Verlag J. Schweizer, München, der Gedichtband „Zwewle, Knowloch un Marau“. Ein Exemplar ist im Venninger Heimatmuseum ausgestellt.

Die meisten Gedichte hat Rohr in Amerika geschrieben und „iwwig d' grous Pitsch“ seinem Freund Wilhelm Butry, gebürtig in Landstuhl, nach Regensburg geschickt. Er hatte die Buchkorrektur übernommen. Beide hatten einen regen Briefwechsel und es sind aus dieser Zeit noch 53 von Rohr in deutscher Schrift geschriebene Briefe vorhanden.

Schaut man sich einen Teil des sechsseitigen Briefes vom 25. Februar 1902 etwas näher an, dann würde man vermuten, dass dieser Brief, was den Inhalt betrifft, aus heutiger Zeit stammt. Lorenz Rohr schreibt:

„Lieber Freund!
Dein wert(h)es Schreiben vom 20. Dez. v. Jr. fängt mit einem Stoßseufzerworte „endlich“ an u. ich hätte Grund, den heutigen Brief ebenso zu beginnen. Daß ich nicht schon längst dazugekommen bin zu schreiben, dafür lagen 2 Gründe vor. Unser Winter übertraf Sibiriens Kälte an Strenge u. meine Gesundheit ließ zu wünschen übrig. Doch geht es damit jetzt glücklicherweise besser. Es ist eine Art chronischer Bronchialkatarrh (Bronchitis), ein Überbleibsel der Grippe, welche ich nie so recht losgeworden bin, je nach dem Wetter, das hier sehr wechselhaft ist, tritt sie immer wieder auf. Jetzt ist zum erstenmal ein schöner Tag da, es ist sonnig heiter und mild. Im Januar kann man ein Bißchen Trauer



Grabstein von Lorenz Rohr, Father (Vater)

FOTO: ALOIS WINTERGERST

leiden. Ich habe vorhin an meinem Schattenbäumchen vor dem Haus geschnitten, um eine ordentliche Krone in den Pappeln von New Caroline zu bekommen.

Man soll den Muth nie sinken lassen. Meine materielle Lage hat sich jetzt doch gebessert, es ist mir eine Gehaltszulage bewilligt worden., welche sehr annehmbar ist. Auf diese Weise wird es mir leichter werden, mich im Laufe der Zeit meiner finanziellen Obliegenheiten in Betreff des Hauses, das auf Abschlagszahlung gekauft ist, zu entledigen, so daß ich einem Besitzrechtstitel werden verlangen können. Wenn man hier auch viel verdient, ist es alles T(h)euer, so daß das Sparen u. sehr schwierig wird. Solche, die auf ein festes Gehalt angewiesen sind, haben unter den t(h)euern Zeiten zu leiden. Wer aber nun Geschäfte zurück zu zahlen hat, der hält sich durch Preiserhöhung für die allgemeine T(h)eurung schadbar. Früher betete man um Schutz gegen T(h)eurung. Hier sind jetzt viele der Ansicht: „T(h)euere Zei-

ten gute Zeiten“. Ja sie sind gut, for(für) die, welche große Geldanlagen stehen haben; denn der Zinsfuß ist sehr hoch u. die Zeit geht schnell for uns, besonders für solche, die Zinsen zu zahlen haben. Nun freue Dich mit mir, daß sich meine Lage materiell gebessert hat. ...“

Seinen letzten Brief schrieb Rohr am 12.8.1902 an seinen Freund. Von seiner Krankheit hatte er sich nicht mehr erholt und starb plötzlich am 28.10. mit 56 Jahren. Er hinterließ seine Frau Claire und zwei Kinder, sowie ein noch nicht bezahltes Haus. ■ (Alois Wintergerst)

seit 1855
Bäckerei · Konditorei
Volker Walter

Unsere Hauptfiliale finden Sie in:
67435 Duttweiler • Dudostr. 69 • Tel. 06327 - 2836
walter.volker@web.de

Unsere Verkaufsstellen finden Sie in:
67482 Altdorf • Hauptstr. 26 • Tel. 06327 - 9747674
67489 Kirrweiler • Hauptstr. 5 • Tel. 06321 - 959888

Jetzt auch im alten Venninger Rathaus
Öffnungszeiten: Siehe Aushang



Pfingsten

von Lorenz Rohr

*Draußen im Garten
ist Rose bei Ros,
Dorten der Pflücker
Gewarten sie bloß.
Pflücket die holden noch vor dem Verglih'n,
Einmal entschwunden, sie nimmermehr blüh'n.*

*Draußen im T(h)ale
Die Wässerlein geh'n,
Oben im Blauen
Wie trillert es schön!
Das ist die Lerche, sie schmettert so laut,
Daß sich in Wonne das Herz d'ran erbaut.*

*Droben im Walde
Geh'n Wolken zuhauf,
's schwingt sich mit ihnen
Das Herz himmelauf.
Singet und springet und windet jetzt Kränz',
O wie so wonniglich ist es im Lenz!*

*Seht im Gewölke
Den feurigen Strahl;
So kommt die Liebe
In Herzen zumal.
Wenn sie in T(h)aten als Segen sich weist,
Das ist von Pfingsten der fliegende Geist.*

zusammengestellt von Alois Wintergerst



Lorenz Rohr (1846 – 1902)
REPRO A. WINTERGERST

Wörterklärung:

gewarten = verstärktes warten



VENNINGER

HEIMATVEREIN 1979 E.V.



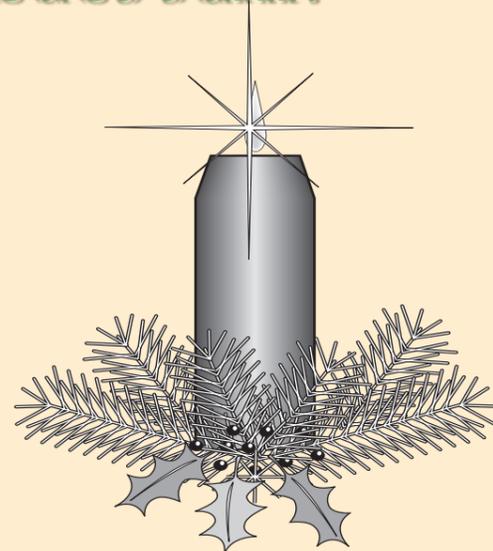
GESCHENKTIPPS FÜR ALLE GELEGENHEITEN

**Der „Venninger Heimatverein“
bietet verschiedene Bücher an:**

- Die Ritter von Venningen**
Meinhold Lurz € 25.-
- Die Freiherren von Venningen**
Meinhold Lurz € 30.-
- Streit über den Wald**
Meinhold Lurz € 5.-
- Älteste Darstellungen
von Venningern**
Meinhold Lurz € 4.-
- Die Geschichte von Venningen**
Josef Görtz € 7.-
- Familienregister von Venningen**
Heinz R. Wittner € 12.-
- Reblausgeschichten**
Richard Müller € 10.-
- E paar Drobbser**
Richard Müller € 5.-
- Schatzsuche**
(Museen in Rheinland-Pfalz)
Belleville Verlag – München € 12.-

- Und:**
- Postkarten – Venningen € 0.³⁰
 - Schoppenglas
mit Venninger Wappen € 1.⁵⁰

**Wir wünschen
Ihnen ein gutes
neues Jahr.**



Sudoku

	8	1					6	
					3		7	
		3			9		4	
			6			5	1	
			8			9		
5	2	4						
9								6
7				4			5	1
			2	7				

SUDOKU: 1

	5		7	1				
	6		8				7	
						1	9	
				3		7	8	4
9			4		8			
3					6			
		3		5	4			
		8					6	2
		1						

SUDOKU: 2

3	4	6	7	8	9	1	2	5
2	9	5	1	6	3	8	7	4
7	1	8	4	5	2	3	6	9
6	5	2	9	7	1	4	8	3
1	3	9	8	2	4	5	7	6
4	8	7	5	3	6	9	1	2
8	6	1	2	9	5	7	3	4
5	7	3	6	4	8	2	9	1
2	6	9	7	1	3	4	8	5
4	8	1	5	2	7	6	3	9
7	2	6	4	5	8	9	1	3
5	4	8	6	9	1	3	7	2
2	7	1	3	8	4	6	5	9
9	6	3	7	2	4	8	1	5
4	8	1	5	2	7	6	3	9

Verstorbene Mitglieder des VHV:

Robert Ulrich
+13.01.2022

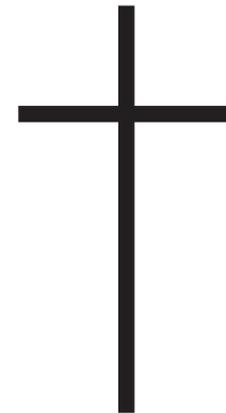
Wolfgang Tobergte
+17.03.2022

Margit Koch
+06.05.2022

Richard Dehm
+01.06.2022

**Alexander
Deigentasch**
+21.07.2022

Mathilde Merkel
+25.08.2022



Verstorbene Venninger Bürger:

Gyula Toth
+20.02.2022

Alfred Hund
+23.03.2022

Kurt Krauß
+04.07.2022

Elisabetha Lutz
+01.09.2022

Venninger Jubilare

von Dez. 2021
bis Nov. 2022

101. Geburtstag:
Elisabeth Wintergerst

90. Geburtstag:
**Otmar Hund
Maria Vogel**

85. Geburtstag:
**Alwine Göser
Ingrid Lutz
Ingeborg Spiegel
Manfred Gotterbarm
Werner Wolf
Albert Lutz**

80. Geburtstag:
**Rita Thirolf
Elli Frerich
Roland Kuhn**

Gnadenhochzeit:
**Friedrich und Gertrud
Gutzler**

Eiserne Hochzeit:
**Elmar und Hedwig
Hirsch**

Diamantene Hochzeit:
**Franz und Marietta
Willem**

Goldene Hochzeit:
**Lothar und Hildegard
Belz**

**Reinhard und Siglinde
Orth**

**Wilhelm und Christa
Waldschmitt**

**Norbert und Angelika
Hartmann**

*Wir wünschen den
Jubilaren alles Gute!*

A woman with dark hair tied back, wearing a green shirt, is focused on painting on a canvas. She is in an art studio, surrounded by various art supplies like brushes, paint bottles, and a palette. The background is slightly blurred, showing more of the studio environment.

Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Südpfalz seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-suedpfalz.de

[Wir sprechen südlich.]



Sparkasse
Südpfalz